PA alle HH

ZÖRBIGER BOTE

Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen
Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Mößlitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurtkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Zörbig 1060

Jahrgang 36 | Nummer 11
Dienstag, den 3. November 2026

| **Nächster Redaktionsschluss:**
Freitag, der 13. November 2026

| **Nächster Erscheinungstermin:**
Dienstag, der 1. Dezember 2026

Der erste Kreisverkehr für Zörbig

Feierliche Verkehrsfreigabe des Kreisverkehrs L143 Ortsdurchfahrt Zörbig am 25. September 2026 - Ein bedeutendes Gemeinschaftsprojekt stärkt die Verkehrsinfrastruktur und setzt einen neuen Akzent am Zörbiger Stadteingang

Mit der feierlichen Verkehrsfreigabe am 25. September 2026 wurde in Zörbig ein wichtiges Infrastrukturprojekt erfolgreich und vorfristig abgeschlossen. Der grundhaft um- und ausgebaute Kreisverkehr an der Landesstraße L 143 und der Kreisstraße K 2069 ist für den Verkehr freigegeben. Nach rund elf Monaten Bauzeit ist damit ein zentraler Verkehrsknotenpunkt im Stadtgebiet neugestaltet und umfassend modernisiert worden. Besonders erfreulich ist dabei nicht nur das Ergebnis der umfangreichen Baumaßnahme, sondern auch die vorfristige Fertigstellung. Ursprünglich war das Bauende für den 6. Oktober 2026 vorgesehen. Tatsächlich konnte das Projekt bereits am 25. September 2026 abgeschlossen und der Verkehr freigegeben werden. Dieser Erfolg ist ein deutliches Zeichen für die konstruktive Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten und die engagierte Umsetzung vor Ort.

Wo zuvor mehrere Straßen aufeinandertrafen, präsentiert sich nun ein großzügig angelegter, sechsarmig erschlossener Kreisverkehr, der die Löberitzer Straße, Am Wall, die Bitterfelder Straße, die Jeßnitzer Straße, die Lange Straße und die Viktor-Blüthgen-Straße miteinander verbindet. Mit einem Außendurchmesser von 35 Metern und einem Innendurchmesser von 21 Metern sowie einer neu hergestellten Fahrbahn bietet die Anlage die Grundlage für eine sichere und leistungsfähige Verkehrsführung. Auf einer Fläche von rund 5.300 m² (Größe des Baufeldes) erfolgte der grundhafte Straßenausbau einschließlich Nebenanlagen und Anpassungsbereichen in vollgebundener Bauweise. Die Fahrbahn des Kreisverkehrs inklusive der einmündenden Straßen wurden bis zu den jeweiligen Ausbauenden mit einer Belastungsklasse Bk 10 mittels Gussasphalts ausgebaut. Die Befestigung der Fahrbahnoberflächen erfolgt in einem vollgebundenen Oberbau mit einer Asphaltdecke. Die Oberflächenbefestigung bestehend aus einer 12 cm starken Asphaltdecke (3,5 cm Asphaltdeckschicht sowie 8,5 cm Asphaltbinderschicht) ruht auf einer 26 cm starken 2-lagigen Asphalttragschicht. Anschließend folgt die 15 cm mächtige werksgemischte hydraulisch gebundene Tragschicht.

Die Baumaßnahme ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Zörbig. Auch der Abwasserzweckverband Raguhn-Zörbig war als Projektpartner beteiligt. Die Stadt Zörbig übernahm die Projektleitung und koordinierte die Umsetzung gemeinsam mit den beteiligten Bauherren und Fachunternehmen.

Mit einer Gesamtinvestition von rund 1,78 Mio. Euro (ca. 1,63 Mio. Euro Baukosten und ca. 146.000 Euro Planungskosten) wurde nicht allein die Fahrbahn erneuert. Der gesamte Knotenpunkt einschließlich der Geh- und Radwege, Querungsstellen, Zufahrten und Bordanlagen wurde grundhaft ausgebaut. Gleichzeitig erfolgten notwendige Arbeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen (Trinkwasser, Elektro, Deutsche Telekom) sowie an der Regenwasserkanalisation, um eine ordnungsgemäße Entwässerung des Kreisverkehrsplatzes sicherzustellen. Die Gesamtinvestitionskosten teilen sich wie folgt auf die Bauherren auf: Anteil Land: ca. 450.000 Euro; Anteil Landkreis: ca. 400.000 Euro; Anteil Stadt: ca. 930.000 Euro.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Anzeige(n)

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Barrierefreiheit. An mehreren einmündenden Straßen wurden barrierefreie Querungsstellen geschaffen. Zudem wurden die Bushaltestellen in der Jeßnitzer Straße barrierefrei ausgebaut und mit taktilen Leitelementen ausgestattet. Eine weitere barrierefreie Haltestelle entstand am Ende der Langen Straße. Aufgrund der Lage der Bushaltestellen und der geringen Breite des Gehweges innerhalb der Jeßnitzer Straße und Langen Straße wurden keine Personenunterstände errichtet. Sieben neue Beleuchtungselemente sorgen künftig für eine zeitgemäße Ausleuchtung des Verkehrsknotenpunktes. Das vorhandene Beleuchtungselement in der Mitte des Knotenpunktes wurde wieder aufgestellt und in die Gestaltung der Kreismittelinsel integriert.



Mit der Freigabe des Kreisverkehrs am 25.09.2026 ist das Projekt jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Im November und Dezember 2026 folgen die Bepflanzung und die abschließende Gestaltung der Kreismittelinsel. Diese soll dem Kreisverkehr einen unverwechselbaren Charakter verleihen und zugleich eine Verbindung zur Geschichte und Architektur der Stadt Zörbig schaffen.

Geplant sind spiralförmig angeordnete Klinkermäuerchen aus gelben, roten und schwarzen Klinkersteinen. Damit werden die ortsbildprägenden Klinkerfassaden der Stadt aufgegriffen. Die gestaffelten Elemente mit geöffneten Sichtachsen sollen eine intuitive Führung durch den Kreisverkehr unterstützen und die Gestaltung harmonisch in das Stadtbild einfügen.

Eine Bepflanzung in den Farben Gelb und Blau, angelehnt an das Zörbiger Stadtwappen, mit pflegeleichten Steppenstauden und immergrünen Gehölzen soll die Kreismittelinsel ganzjährig zu einem Blickfang machen. So entsteht am Stadteingang nicht nur eine funktionale Verkehrsanlage, sondern auch ein gestalterisches Element, das die Geschichte und die Architektur der Stadt Zörbig sichtbar macht.

Die Umsetzung eines solchen Vorhabens erfordert eine enge Abstimmung und das konstruktive Zusammenwirken vieler Akteure. Ein besonderer Dank gilt deshalb dem Baubetrieb, der Straßen- und Tiefbau Eilenburg GmbH, dem Planungsbüro, der WSTC GmbH Magdeburg, der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld sowie allen weiteren am Bau Beteiligten.

Ebenso gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern, insbesondere im unmittelbaren Umfeld des Kreisverkehrs, ein herzlicher Dank für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Unterstützung während der Bauzeit.

Trotz der notwendigen Einschränkungen konnte der Verkehr während der Bauarbeiten unter halbseitiger Sperrung in beide Richtungen aufrechterhalten werden.

Mit der Verkehrsfreigabe ist ein weiterer wichtiger Schritt für eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur in der Stadt Zörbig getan. Der neue Kreisverkehr verbessert die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer und wird mit seiner noch folgenden Gestaltung zugleich zu einem repräsentativen Eingangstor unserer Stadt.

Franziska Brandl
Leiterin des Fachbereiches Bau
und Gebäudemanagement &
stellvertretende Bürgermeisterin



Quelle: Straßen- und Tiefbau Eilenburg GmbH



Quelle: Straßen- und Tiefbau Eilenburg GmbH

Mitteilungen der Stadt Zörbig

Öffentliche Ausschreibung für die Besetzung des Ehrenamtes als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsstellenbezirk der Stadt Zörbig

Stellvertretende Schiedsperson gesucht

Aufgrund einer Modernisierung des Gesetzes des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes und anderer Vorschriften des Landes Sachsen-Anhalt vom 08. Juli 2026, erhalten Schiedsstellen, welche mit einer Schiedsperson besetzt sind, einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin.
Die Stadt Zörbig sucht daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

stellvertretende Schiedsperson (m/w/d)
für die Schiedsstelle
der Stadt Zörbig.

Die Tätigkeit erfolgt auf der Grundlage des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SchStG).
Gem. § 2 Abs. 1, S. 2 SchStG üben die Schiedspersonen ein Ehrenamt aus.

Ihre Aufgabe
Die Schiedspersonen haben die Aufgabe in streitigen Rechtsangelegenheiten im Rahmen eines Schlichtungsverfahrens auf eine einvernehmliche Beilegung von Streitigkeiten hinzuwirken.
Als stellvertretende Schiedsperson übernehmen Sie insbesondere die Vertretung der Schiedsperson, wenn diese vorübergehend oder dauerhaft verhindert ist. Darüber hinaus kann die stellvertretende Schiedsperson zur Unterstützung in einer Schlichtungsverhandlung hinzugezogen werden, wegen der Art, des Umfangs oder der Schwierigkeit der Schiedssache oder wegen deren Bedeutung für die Parteien oder der Anzahl der Parteien.
Tätig werden Schiedspersonen unter anderem in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vermögensrechtlicher Art, obligatorisch außergerichtlich in nachbarrechtlichen Streitigkeiten oder im Sühneversuch in Strafsachen nach § 380 Abs. 1 Strafprozessordnung.
Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Unparteilichkeit, Verschwiegenheit, Verantwortungsbewusstsein und persönliche Integrität.

Wir suchen eine Person, die
- nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet ist, zuverlässig, unparteiisch und verschwiegen handelt,
- über ein gutes Urteilsvermögen und ein sicheres Auftreten verfügt,
- Freude am Umgang mit Menschen und an der Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen hat,
- bereit ist, sich in die für die Tätigkeit erforderlichen rechtlichen Grundlagen einzuarbeiten und an erforderlichen Fortbildungen teilzunehmen,
- ihren Wohnsitz im Schiedsstellenbezirk der Stadt Zörbig hat
- über die erforderliche Zeit für die Amtsgeschäfte verfügt und die gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Amt erfüllt.

Voraussetzungen
Für das Amt kommen Personen in Betracht, die die gesetzlichen Voraussetzungen nach dem SchstG des Landes Sachsen-Anhalt erfüllen.
Insbesondere darf nicht berufen werden, wer die gesetzlichen Ausschluss- bzw. Hinderungsgründe erfüllt sowie keine Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt eintritt. Die persönliche Eignung, Unparteilichkeit und Zuverlässigkeit sind Voraussetzung für die Übernahme des Ehrenamtes.
Sie werden von dem Stadtrat der Stadt Zörbig für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt und nach Bestätigung von der Leitung des Amtsgerichtes Bitterfeld-Wolfen in ihr Amt berufen und verpflichtet.

Bewerbung
Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Bewerbung mit einem kurzem Lebenslauf und einer Darstellung ihrer persönlichen Motivation für die Übernahme des Ehrenamtes *bis zum **30.11.2026*** **schriftlich** an die

Stadt Zörbig
Stab des Bürgermeisters – Bewerbung Schiedsstelle
Markt 12
06780 Zörbig

oder alternativ per E-Mail
bewerbung@stadt-zoerbig.de
zu richten.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Hofert gern zur Verfügung (Tel.: 034956/60-102; E-Mail: bewerbung@stadt-zoerbig.de).

Hinweis zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren:
Bitte beachten Sie, dass wir Ihre **personenbezogenen Daten** (Name, Kontaktdaten, Lebenslauf, Qualifikationsnachweise) ausschließlich zum Zweck der **Durchführung des Bewerbungsverfahrens** und zur Besetzung dieser Stelle verarbeiten.

(**Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 lit. B DSGVO i.V. m. §26 BDSG**).
Ihre Daten werden nach Abschluss des Verfahrens und nach Ablauf rechtlicher Fristen (in der Regel **6 Monate nach Vergabe der Stelle**) gelöscht, es sei denn, Sie willigen ausdrücklich in eine längere Speicherung ein. Weitere Informationen zu Ihren Rechten (Auskunft, Berichtigung und Löschung) sowie die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen unter
https://www.stadt-zoerbig.de/Servicenavigation/Datenschutz/.

Gez.
Matthias Egert
Bürgermeister
Stadt Zörbig

Allen älteren Bürgerinnen und Bürgern, die im November geboren sind: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

OT Cösitz
Frau Gudrun Uebe zum 75. Geburtstag
OT Großzöberitz
Frau Viola Müller zum 70. Geburtstag
Frau Edeltraud Hecht zum 70. Geburtstag
OT Löberitz
Frau Karin Zabel zum 80. Geburtstag
Herr Winfried Fälscher zum 75. Geburtstag
Frau Brigitte Schlegel zum 75. Geburtstag
Frau Roswitha Schröder zum 75. Geburtstag
Frau Ilona Gruhle zum 70. Geburtstag
Frau Gitta Schmidt zum 70. Geburtstag
OT Prussendorf
Frau Elsa Dayß zum 85. Geburtstag
Herr Lothar Urban zum 70. Geburtstag
OT Salzfurtkapelle
Frau Ingrid Trocha zum 75. Geburtstag
OT Schortewitz
Frau Gisela Siebeck zum 85. Geburtstag
Frau Renate Bommersbach zum 75. Geburtstag
OT Schrenz
Herr Roland Laube zum 70. Geburtstag
Frau Ingelore Scherbarth-Riegel zum 70. Geburtstag
OT Spören
Frau Ruth Fromm zum 75. Geburtstag
Herr Lutz Finke zum 75. Geburtstag
OT Stumsdorf
Herr Horst Berger zum 85. Geburtstag
Herr Roland Heimhalt zum 70. Geburtstag
OT Werben
Frau Erna Vogel zum 75. Geburtstag
Herr Hartmut Pitsch zum 75. Geburtstag
OT Zörbig
Frau Charlotte Lutter zum 95. Geburtstag
Herr Günter Wiebach zum 90. Geburtstag
Frau Helga Peters zum 90. Geburtstag
Frau Gisela Spiegelberg zum 90. Geburtstag
Frau Margot Tanne zum 90. Geburtstag
Frau Brunhilde Schmidt zum 90. Geburtstag
Herr Manfried Mehlig zum 85. Geburtstag
Herr Siegfried Wagner zum 85. Geburtstag
Frau Heidemarie Fuhrmann zum 85. Geburtstag
Herr Dieter Müller zum 80. Geburtstag
Herr Rudi Schöllner zum 80. Geburtstag
Herr Hartmut Marx zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Runge zum 75. Geburtstag
Herr Reiner Olberg zum 75. Geburtstag
Frau Irma Gebauer zum 75. Geburtstag
Frau Dolores Rabe zum 75. Geburtstag
Herr Viktor Schnell zum 75. Geburtstag
Herr Hans-Joachim Strubeck zum 70. Geburtstag
Frau Silvia Putzing zum 70. Geburtstag
Herr Bernd Grimpe zum 70. Geburtstag

Stephanie Wolf
SB Pass- und Meldewesen

Bürgerinformation Straßenreinigung

Die Straßenreinigung ist zu jeder Jahreszeit ein Thema. Im Frühjahr ist es das beginnende Wachstum der Sträucher und Hecken, die vom Grundstück aus in den Gehweg wachsen können, im Sommer scheint einfach mehr Papier auf dem Bürgersteig zu liegen, im Herbst fällt das Laub auf denselben Gehweg und schließlich bringt der Winter noch eine weitere Aufgabe mit Schnee und Eis ins Spiel.
Spätestens dann tauchen die Fragen nach Zuständigkeiten und Umfang der Straßenreinigung auf. Diese sind in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Zörbig (amtlich: Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Stadt Zörbig) geregelt, welche am 30.04.2014 durch den Stadtrat der Stadt Zörbig beschlossen wurde und am 07.06.2014 in Kraft getreten ist.

„Die Grundstückseigentümer bzw. Anlieger sind für die Straßenreinigung zuständig.“

Im Folgenden erhalten Sie einen kurzen Überblick über den Inhalt der Straßenreinigungssatzung der Stadt Zörbig.

Die Reinigungspflicht umfasst die Reinigung der Fahrbahnen bis zur Straßenmitte, Wege und Plätze einschließlich der Gehwege, Durchlässe, Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Rinnsteine, Gossen und Kanalöffnungen, Radwege, Parkstreifen, Parkplätze, Grünflächen vor den Grundstücken und Randstreifen.

„Die Straßenreinigung ist wöchentlich durchzuführen.“

Die Straßenreinigung umfasst insbesondere die mechanische Beseitigung von Kehricht, Unkraut, Laub, Schlamm, Schmutz und sonstigen Abfällen. Unrat oder Müll von unbefestigten Seitenstreifen oder Gehwegen ist abzuharken. Zudem umfasst die Straßenreinigung die Entfernung von Gegenständen die nicht zur Straße gehören. Der Reinigungspflichtige ist für die fachgerechte Entsorgung der Verunreinigungen verantwortlich.
Tritt im Laufe eines Tages eine besondere Verunreinigung, z. B. durch Sturm, übermäßige Nutzung, usw.(Laub, Äste, Erde, Verpackungsmaterial o. Ä.), ein, so muss die Straßenreinigung unverzüglich durchgeführt werden.
Wie in jeder Satzung, ist in der Straßenreinigungssatzung natürlich auch geregelt, welche Ordnungswidrigkeiten mit einem Bußgeld geahndet werden können. Dies ist u.a. der Fall, wenn nicht oder zu selten gereinigt wird.

„Kreuzungsbereiche müssen stets frei einzusehen sein, um Unfälle zu vermeiden!“

... übrigens, wenn vor Ihrem Grundstück Hecken, Brombeeren, Himbeeren oder was auch immer für Pflanzen in den Geh- und Radweg hineinwachsen und Fußgänger/innen, Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer/innen und Radfahrer/innen zwingen, auf die Straße auszuweichen, wird es für Sie allerhöchste Zeit, den Geh- und/oder Radweg freizuschneiden!

gez. Nico Hofert
Fachbereichsleiter
Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Neue Bücher in der Stadtbibliothek Zörbig

Romane



Titel	Autor
Das Haus der Füchsin	Riebe, Brigitte
Das Krähenzimmer	Frey, Carolin
Das Seebad am Nordseestrand	Kölpin, Regine
Das Wohlbefinden	Lenze, Ulla
Der Ruf der Nachtigall	Riebe, Brigitte
Der Totenleser	Tsokos, Michael
Der Zauber der grünen Insel Bd. 1 – 3	Roberts, Nora
Die Schlucht Bd. 3	Geschke, Linus
Die Suche nach dem Augenblick	Hyde, Catherine Ryan
Ein Traum von Schokolade	Herold, Romy
Happy Weekend	Strobel, Arno
Haustausch	Ahnhem, Stefan
Hebammen Saga Bd. 1 – 2	Kölpin, Regine
Hummerjahre Bd. 2	Gerstberger, Beatrix
Ich bin Barbarossas Klinge Bd. 1	Römling, Michael
Kate Linville: Kalte Tage Bd. 6	Link, Charlotte
Schatten-Trilogie Bd. 1 – 3	Roberts, Nora
Sturmland Saga: Salzwind Bd. 2	Georg, Miriam
Tatort Hafen: Der Tote von Lagerhaus F	Kästner & Kästner

Sachbücher

Titel	Autor
11 Naturheilmittel ersetzen ein Apotheke	Dr. Rubin, Franziska
Alt genug	Kürthy, Ildikó
Jenseits der Brandmauer	Monchi
Nein sagen	Brandt, Matthias
Sag, die blauen Flecke kommen vom Spielen	Taube, Betty
Wenn jeder dich mag, nimmt keiner dich ernst	Wehrle, Martin

Kinderbücher



Titel	Autor
Anouk und das Geburtstagswunder	Balsmeyer, Hendrikje
Das Kamel hat schlechte Laune	Bright, Rachel
Die kleine Hexe hat Geburtstag	Baeten, Lieve
Dinosaurier feiern Weihnachten Bd. 6	Hochwald, Dominik
Ein Funkeln im Dunkeln	Voigt, Marie
Ein Weihnachtsfunkeln im Dunkeln	Voigt, Marie
Ein Zuhause für dich!	Schwarz, Regina
Eine Haselnuss für dich!	Schwarz, Regina
Eine Pusteblume für dich!	Schwarz, Regina
Harrys Heul-o-Ween	Keller, E.G.
Hilda Hasenherz Bd. 4	Goldfarb, Tobias
Mein Seepferdchenhof Bd. 3	Orso, Kathrin
Zauberhafte Weihnachtsgeschichten	Fabisch, Alexander

AV-Medien
Tonies

Das alte Ägypten
Der kleine Vampir
Der zauberhafte Wunschbuchladen
Drachenzähmen leicht gemacht 2
Ein Mädchen namens Willow
Ein Sommer in Sommerby
Helene Fischer – Die schönsten Kinderlieder
Klugscheißerchen und Vehlerteufelchen
Mittelalter
Pikachu
Wer möchte schon ein Einhorn sein?

Die Anschaffung der Medien finanziert sich aus Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Anhalt Bitterfeld und Eigenmitteln der Stadt Zörbig.

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

KULTURQUADRAT Schloss Zörbig
Bibliothek
Am Schloss 10
06780 Zörbig
Tel.: 034956/239112
E-Mail: bibliothek@stadt-zoerbig.de
Öffnungszeiten:
Dienstag von 10.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 – 16.30 Uhr

Schließzeiten der Bibliothek im Dezember

Die Bibliothek bleibt von Freitag, 11.12.2026 bis einschließlich Montag, 03.01.2027 geschlossen.
Alle in diesem Zeitraum fälligen Leihfristen werden automatisch verlängert.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mitteilungsblatt/Amtsblatt der Stadt Zörbig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurtkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortewitz, Mößlitz und Zörbig

- Herausgeber, Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
  Der Bürgermeister der Stadt Zörbig, 06780 Zörbig,
  Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und
  Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
  www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.
Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Verkehrsfreigabe für den sanierten Geh- und Radweg Feuerweg in Löberitz am 30.09.2026

Am 30. September 2026 wurde der sanierte Geh- und Radweg am Feuerweg in Löberitz offiziell für den Verkehr freigegeben – und das sogar vorfristig. Statt wie ursprünglich vorgesehen am 2. Oktober konnten die Arbeiten bereits zwei Tage früher abgeschlossen werden. Baubeginn für die Sanierung war am 31.08.2026.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde die alte, teilweise bewehrte Betonfläche auf einer Fläche von ca. 1.100 m² aufgebrochen und fachgerecht entsorgt. Anschließend erfolgten die Herstellung des Untergrundes sowie der Einbau einer neuen Asphalttragdeckschicht auf insgesamt ca. 1.250 m². Der Hauptweg erstreckt sich über 350 Meter bei einer Breite von 3,10 Metern. Ergänzt wird er durch einen 58 Meter langen Nebenweg entlang des Grundschulgebäudes.

Die Stadt Zörbig investierte ca. 110.000 Euro in die Baumaßnahme. Mit der Sanierung wird die Qualität der Wegeführung verbessert und ein wichtiger Beitrag zur sicheren und komfortablen Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer geleistet. Insbesondere wurde hiermit ein sicherer Schulweg geschaffen.

Die Stadt Zörbig bedankt sich bei den ausführenden Baufirmen, der Muldentaler Bauunion GmbH aus Wurzen und der AF Asphalt und Fugen – Bau GmbH aus Weißenfels, für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt ebenso allen Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauzeit.

Noch ausstehende Restleistungen, darunter die Errichtung von Absperrpfosten und einer Absturzsicherung am Durchlassbauwerk sowie Markierungsarbeiten, sind für November und Dezember 2026 vorgesehen.

Franziska Brandl, Leiterin des Fachbereiches Bau und Gebäudemanagement



Aus den Ortschaften

Feuerwehrverein Stumsdorf e. V. stellt neuen Vorstand vor

Am Freitag, dem 9. Oktober 2026, fand um 18:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Stumsdorf die erste Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins Stumsdorf e. V. mit dem neu gewählten Vorstand statt. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung des neuen Teams, die Verabschiedung des bisherigen Vorstands sowie die Planung kommender Veranstaltungen und Projekte.

Der Ortsbürgermeister von Stumsdorf, Heino Reinpold, und der Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Stumsdorf, Steffen Jarschke, gratulierten dem neuen Vorstand und wünschten ihm viel Erfolg für die Amtszeit.

Der neue Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Nicole Stange übernimmt den Vorsitz, Doreen Meißner ist stellvertretende Vorsitzende. Maik Brosig ist Kassenwart, Moritz Pillekeit sein Stellvertreter. Stefan Hetsch übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit.



Auf dem Bild von links nach rechts: Heino Reinpold, Maik Brosig, Moritz Pillekeit, Nicole Stange, Stefan Hetsch, Doreen Meißner, Steffen Jarschke

Der Verein besteht aus insgesamt 44 Mitgliedern. Zweck des Vereins ist die Förderung des Feuerschutzes und des Feuerwehrwesens der Ortschaft Stumsdorf, die Jugendarbeit, Brandschutzerziehung und den Feuerwehrsport zu fördern. Der Verein betreibt Öffentlichkeitsarbeit und pflegt das traditionelle Brauchtum in Stumsdorf.

Nicole Stange betonte die Bedeutung der Mitwirkung aller Mitglieder, einer stärkeren Beteiligung am Vereinsleben und einer offenen Kommunikation. Doreen Meißner möchte besonders die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.

Die Versammlung verlief konstruktiv. Die Mitglieder besprachen anstehende Aktivitäten, brachten Ideen ein und planten gemeinsame Vorhaben.

Der neue Vorstand bedankt sich bei den nicht mehr amtierenden Mitgliedern, für ihre Arbeit und ihr Engagement. Der Feuerwehrverein Stumsdorf e. V. freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, Vereinsleben, Kameradschaft und die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam weiterzuentwickeln.

Ilze Berzina und Rebekka Schuster holen zwei Deutsche Meister Titel nach Löberitz

Sehr erfolgreich präsentierten sich zwei Frauen der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V. So erkämpfte sich Großmeisterin Ilze Berzina bei der Internationalen Offenen Deutschen Fraueneinzelmeisterschaft in der Landessportschule Ruit in Ostfildern den Titel. Das Turnier fand im Rahmen des Württembergischen Schachfestivals statt. Bei den Offenen Deutschen Meisterschaften sind auch ausländische Spieler startberechtigt, die in einem deutschen Verein spielen.
Der Erfolg wurde sogar noch durch den 2. Platz von der erst 18-jährigen FIDE-Meisterin Agnesa Stepania Ter-Avetisjana untermauert. Beide Spielerinnen stammen aus dem lettischen Riga und verstärken die Löberitzer Frauenmannschaft in der Bundesliga. Ilze Berzina ist Juristin für Baurecht, arbeitet allerdings zur Zeit als Nachwuchsschachtrainerin in ihrer Heimatstadt.
Dritte wurde WIM Larisa Kalinina vom SC 1957 Bad Königshofen.
Einen weiteren Titel erkämpfte sich Rebekka Schuster mit großem Vorsprung



Ilze Berzina und Agnesa Stepania Ter-Avetisjana bei der Siegerehrung in Ostfilden

bei der Deutschen Amateurmeisterschaft beim Schachgipfel in Dresden. Rebekka Schuster ist studierte Dolmetscherin, arbeitet aber als Leiterin der Deutschlandabteilung für ein französisches Batterie-Speicherunternehmen.



Rebekka Schuster ist neue Deutschen Amateurmeisterin

Sie ist Vizepräsidentin des Löberitzer Schachvereins und Teamleiterin der Frauen-Bundesligamannschaft.

Konrad Reiß

Herbstputz in Großzöberitz





Am Samstag den 10.10.2026 war Herbstputz in Großzöberitz angesagt und Bürger unserer Ortschaft sowie Vereinsmitglieder haben wieder vollen Einsatz gezeigt. Alte Sträucher wurden entfernt, Müll gesammelt und wieder endlos viel Laub zusammen geharkt.

Die Angler wollen einen neuen Tisch vor ihrem Anglerheim aufstellen und haben dementsprechend mit den Vorbereitungen dafür begonnen.
Eine Woche zuvor hatte der Fußballverein die Hecke rund um den Fußballplatz verschnitten.

Nach getaner Arbeit, gab‘s als Dankeschön leckeres vom Grill und natürlich ein wohlverdientes Bier. Ich danke euch allen, auf euch kann man sich einfach verlassen.

Adelheid Reiche
Ortsbürgermeisterin

Gesucht. Gefunden.
Musiklehrer.
Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im
Amts- und Mitteilungsblatt.
WITTICH MEDIEN

Neues von den Schrenzer Sportfrauen



Am besten ist, man wartet nicht zu lange mit einem Reisebericht. Die Erinnerungen sind dann noch frisch und die Zeit ist eh sehr kurzlebig.
In der letzten Septemberwoche war es wieder so weit. Unsere jährliche Fahrt führte uns diesmal nach Bautzen in die Oberlausitz. Das Glück war auf unserer Seite, denn die Züge waren zwar ausnahmslos stoppenvoll, aber fast pünktlich.
Bautzen ist eine Kreisstadt in Ostsachsen. Sie ist über 1000 Jahre alt und liegt an der Spree.
Hier leben noch viele Sorben, deren Traditionen und Bräuche zur Vielfalt der Stadt beitragen. (Ca. 5-10 Prozent der Einwohner)
In kaum einer anderen kleinen Stadt Deutschlands findet man so viele Türme wie in Bautzen. Sie sind der perfekte Ort, um sich einen Überblick über die Stadt zu verschaffen. Insgesamt sind es mehr als 15 historische Wehrtürme, Bastionen und Kirchtürme, die das Stadtbild prägen. Wegen dieser Architektur wird Bautzen auch als Stadt der Türme bezeichnet, die über die Stadt zu wachen scheinen. Bautzen besitzt außerdem eine gut erhaltene Stadtmauer.



Wenn man ein Fan von Kopfsteinpflaster, Marktplätzen, engen Gassen und bunten Hausfassaden ist, für den ist ein Besuch der Altstadt ein absolutes Muss. Aber immer schön auf die Wege achten. Es gibt so manche Stolperfalle.
Bautzen ist beeindruckend geschichtsträchtig. An nur zwei Tagen mussten wir uns entscheiden, welche Sehenswürdigkeiten wir in die engere Wahl ziehen.
Das Bautzner Senfladen Museum ging natürlich allen vor. Und jede von uns hatte
Erinnerungen an den Umgang mit Senfgläsern
verschiedenster Form und Art. Mit Deckel und Henkel oder ohne dafür mit Bildchen. Natürlich kennen die meisten die Region vor allem für den Bautzener Senf. Denn dieser wird seit 1866 in und um Bautzen produziert und ist bis heute ein fester Bestandteil der Senfregale in der gesamten Bundesrepublik.
Die Einkehr in zwei Traditionsgaststätten an den Abenden überzeugte uns von hervorragender Gastlichkeit und bester Kochkunst. Senf war in vielen Gerichten ausgiebig vorhanden und der Meerrettich trieb das Wasser in die Augen. Ein Oberlausitzer Bitter trocknete später die Tränen.
In der Pension Am Schloß Haus Buchheim konnten wir jeweils den Tag gemütlich ausklingen lassen und unsere strapazierten Füße pflegen.
Was wir noch nicht wussten, der Dom St. Petri ist eine der ältesten und größten Simultankirchen Deutschlands, die von Katholiken und Protestanten gemeinsam genutzt wird.
Sehr beeindruckend war die Besichtigung des ehemaligen Gefängnisses, bekannt als „Bautzen II“. Hier wurde an die politisch Inhaftierten zur Zeit des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszone bis zum Ende der DDR erinnert. Seit 1992 wurde die Anstalt Bautzen II endgültig geschlossen und ein Jahr später eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft.
Die Besichtigung der Domschatzkammer Sankt Petri gehört wohl auch zum Pflichtprogramm für die touristischen Besucher. Hier werden unter anderem kostbare Messgewänder und feingestickte liturgische Textilien präsentiert, die von der Fertigkeit sakraler Handwerkskunst überzeugten. Die unzähligen Stunden bei der mühevollen Näharbeit waren außerhalb unserer Vorstellungskraft. Wir haben wieder Vieles dazu gelernt.
Nach ein paar erlebnisreichen Tagen steht fest, wir können den Besuch der kleinen Stadt wärmstens empfehlen.

U. Ludwig

Herbstputz in Schrenz

Damit nicht der Eindruck entsteht, dass die **Schrenzer Sportfrauen** nur verreisen oder feiern können, kommt noch ein Nachtrag in eigener Sache.
Am 14.10.2026 trafen sich 11 von insgesamt 16 Sportfrauen im Bürger- und Vereinshaus in Schrenz zum gemeinsamen Fensterputzen. Viele Hände schafften ein rasches Ende. Wir haben damit einen sichtbaren Beitrag zur Erhaltung und Pflege unserer Sportstätte geleistet.

Die Vereinsvorsitzende Marion Riegel bedankte sich im Anschluss mit Kaffee und Kuchen.

U. Ludwig



Ein großes Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer

Löbersdorf und Göttnitz – Der Herbstputz am 10.10.2026 war sehr erfolgreich. Es war vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, dass Straßen, Wege und Grünflächen von Müll, Unkraut und Laub gesäubert werden konnten.
Bäume wurden verschnitten und die Sitzgruppe auf dem Spielplatz in Löbersdorf gestrichen.
Die freiwilligen Helferinnen und Helfer packten mit viel Tatkraft und guter Laune gemeinsam an, um sicherzustellen, dass unsere Orte sauber und gepflegt in die kalte Jahreszeit starten können.
Es war besonders schön zu sehen, wie Menschen jeden Alters zusammenkamen und sich für die Gemeinschaft einsetzten.
Besonderer Dank gilt allen, die Zeit und Energie investiert haben, sowie den Organisatorinnen und Organisatoren und allen, die die Aktion mit Material, Verpflegung oder auf andere Weise unterstützt haben. Zum erfolgreichen Abschluss des Herbstputzes hat jede helfende Hand beigetragen.

Sven Wingert
Ortsbürgermeister



Göttnitz



Löbersdorf

Göttnitz kann auch Oktoberfest!

Die Münchener feiern ihr Oktoberfest im September – wir in Göttnitz feiern lieber richtig: im Oktober! Am 15.10.2026 war es dann so weit. Wer hätte gedacht, dass wir im großen Saal der altehrwürdigen Gaststätte wieder gemeinsam feiern durften? Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister!
Wann sieht man in Göttnitz schon so viele Dirndl und Lederhosen auf einmal? Nördlich des Weißwurstäquators wurde zünftig aufgetischt: Brezeln, Kaffee und Kuchen und später am Abend Bratwurst und Steak. Für die passende Musik sorgte Josef Fachet, unser Sepp. Es wurde gesungen, getanzt und geschunkelt. Die Stimmung im Saal war mindestens so hoch wie auf der Wiesn. Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola, bei der so manches Los für strahlende Gesichter sorgte. Der festlich geschmückte Saal zeigte: Auch ohne Riesenrad und Millionen Besucher kann man in Göttnitz ein richtig zünftiges Oktoberfest feiern.

München hat die Wiesn – Göttnitz hat's gemütlich, herzlich und genauso lustig.

Fuhneaue erleben e.V.



15.10.2026 – Seniorentreffen Oktoberfest



15.10.2026 – Seniorentreffen Oktoberfest

Wenn aus Mehl, Wasser und einer Prise Leidenschaft Gemeinschaft wächst

Es gibt Dinge, die gehören irgendwann einfach dazu. Bei den Treffen des Kultur- und Heimatvereins Fuhneaue erleben e. V. ist es das selbst gebackene Brot von Katrin Böttcher. Außen eine herrlich knusprige Kruste, innen saftig und aromatisch – dazu selbst gemachtes Schweineschmalz. Was zunächst eine liebevolle Geste für die Vereinsgemeinschaft war, entwickelte sich über die Zeit zu einem kleinen kulinarischen Höhepunkt. Und irgendwann stand immer häufiger eine Frage im Raum: „Katrin, kannst du uns nicht mal zeigen, wie du dieses Brot backst?“

Aus dieser Frage ist inzwischen weit mehr geworden als die Idee für einen gemeinsamen Backnachmittag. Unter dem Titel **„Brotkultur im Dorf – Lernen, Backen, Zukunft sichern“** wurde Katrin Böttchers Projekt beim Ideenwettbewerb Revierpionier 2026 in der Kategorie „Revier gestalten“ ausgezeichnet. Es ist eines von fünf prämierten Vorhaben, mit denen engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Göttnitz und Löbersdorf ihre Heimat noch lebenswerter machen möchten.

Als der Duft von frischem Brot noch zum Dorf gehörte

Dabei steckt hinter dem Projekt auch ein Stück Dorfgeschichte. Noch zu DDR-Zeiten gab es in Göttnitz und Löbersdorf zusammen drei Bäckereien. Frisches Brot gehörte zum örtlichen Handwerk und der Weg zum Bäcker war zugleich ein Stück alltägliches Dorfleben. Heute gibt es in beiden Orten keine einzige Bäckerei mehr. Wer Brot kaufen möchte, muss auf Angebote in den Nachbarorten oder im Supermarkt zurückgreifen.

Doch während die alten Backstuben verschwunden sind, wächst die Begeisterung für selbst gebackenes Brot wieder. Gerade auch junge Menschen entdecken, wie viel Freude darin liegen kann, aus wenigen Zutaten etwas Eigenes zu schaffen.

Für Katrin Böttcher ist genau das längst zu einer Leidenschaft geworden. Die Hobbybäckerin beschäftigt sich intensiv mit ihrem Handwerk, wählt mit großer Sorgfalt die passenden Mehlsorten aus, experimentiert mit Rezepturen und lernt immer wieder dazu. Besonders die traditionelle Herstellung von Natursauerteigbrot und dessen ernährungsphysiologische Eigenschaften haben es ihr angetan.

In den Augen vieler Göttnitzer und Löbersdorfer hat sie ihr Hobby längst zur Perfektion gebracht. Doch Katrin möchte ihr Wissen nicht für sich behalten. Aus der Begeisterung ihrer Mitmenschen ist der Wunsch entstanden, gemeinsam zu lernen und eine Tradition wieder aufleben zu lassen, die früher ganz selbstverständlich zum Dorf gehörte.

„Für mich ist Brotbacken viel mehr als Mehl und Wasser miteinander zu vermischen. Es braucht Zeit, Geduld und ein bisschen Liebe. Und wenn man dann sieht, wie sich andere über ein selbst gebackenes Brot freuen, ist das einfach ein schönes Gefühl. Ich würde mich riesig freuen, wenn bald noch viel mehr Menschen bei uns im Dorf ihr eigenes Brot backen und wir dieses Wissen gemeinsam weitergeben“, so Katrin Böttcher.

Gemeinsam kneten, ausprobieren und voneinander lernen

Im Mittelpunkt des Projektes stehen regelmäßige Backworkshops, zu denen alle Interessierten eingeladen sind ganz egal, ob sie schon Erfahrung mit Sauerteig haben oder zum ersten Mal einen Brotteig in den Händen halten.

Ab dem 28. Oktober, soll sich immer am letzten Mittwoch im Monat die Workshopgruppe treffen, um gemeinsam die Geheimnisse eines guten Sauerteigbrotes zu entdecken. Vom richtigen Mehl über das Ansetzen und Pflegen eines Sauerteigs bis hin zum Kneten, Formen und Backen gibt es dabei viel zu lernen. Doch wie bei einem guten Brot braucht auch das Lernen manchmal etwas Zeit. Zwischen den Treffen bleiben die Teilnehmenden deshalb über eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe miteinander in Kontakt. Hier können Fragen gestellt, Erfahrungen ausgetauscht und natürlich auch Fotos der eigenen Backergebnisse geteilt werden. Wenn ein Teig nicht richtig aufgegangen ist, die Kruste zu hart wurde oder ein neues Rezept besonders gut gelungen ist, findet sich bestimmt jemand, der einen Tipp geben kann.

So soll aus einzelnen Workshops nach und nach ein lebendiges Netzwerk entstehen, in dem sich Menschen auch über das Projekt hinaus gegenseitig unterstützen.

Besonders wichtig ist dabei die gemeinsame Brotzeit. Denn wenn das frisch gebackene Brot angeschnitten wird und alle zusammen am Tisch sitzen, geht es um weit mehr als das Ergebnis des Backtages. Es geht um Gespräche, gemeinsames Lachen, neue Bekanntschaften und das gute Gefühl, etwas miteinander geschaffen zu haben.

Wo aus einem Hobby vielleicht ein Beruf wird

Doch das Projekt möchte nicht nur die Freude am Selberbacken vermitteln. Es soll zugleich eine Brücke zum professionellen Bäckerhandwerk schlagen.

Gemeinsam sind deshalb Exkursionen zu regionalen Bäckereien geplant. Auch der Besuch einer Mühle oder weiterer Betriebe entlang der regionalen Lebensmittelproduktion ist denkbar. Dort können die Teilnehmenden erleben, wie aus Getreide Mehl und schließlich Brot entsteht, welche Arbeit hinter handwerklich hergestellten Lebensmitteln steckt und welches Wissen dafür erforderlich ist.

Gerade für junge Menschen eröffnet sich damit eine besondere Gelegenheit. Wer sich vielleicht noch nicht sicher ist, welchen beruflichen Weg er einschlagen möchte, kann das Bäckerhandwerk aus nächster Nähe kennenlernen, Fragen stellen und erfahren, welche Ausbildungs- und Zukunftsmöglichkeiten die Branche bietet.

Damit greift das Projekt zugleich ein wichtiges Thema des Strukturwandels auf: die Sicherung von Wissen, handwerklichen Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven in der Region.

Denn eine Tradition bleibt nur dann lebendig, wenn es Menschen gibt, die sie weitertragen.

Ein Rezept für eine Gemeinschaft, die bleibt

Dass der gemeinsame Austausch nicht mit dem letzten Workshop enden soll, gehört zu den wichtigsten Zielen des Projektes. Die Teilnehmenden sollen ihre Erfahrungen sammeln, Rezepte verbessern und voneinander lernen. Wenn schließlich alle mit ihren Backergebnissen zufrieden sind, werden die besten Rezepte, Tipps und Erkenntnisse in einer gemeinsamen Broschüre festgehalten.

So entsteht nicht nur eine Sammlung leckerer Brotrezepte, sondern auch ein Stück gelebter Dorfgeschichte – gestaltet von Menschen, die miteinander etwas Neues gelernt haben.

Den krönenden Abschluss bildet ein gemeinsames Brotfest, bei dem die Ergebnisse präsentiert und natürlich ausgiebig probiert werden dürfen. Dann soll sich zeigen, was aus der anfänglichen Idee geworden ist: viele unterschiedliche Brote, viele persönliche Erfolgsgeschichten und hoffentlich zahlreiche Menschen, die das Brotbacken für sich entdeckt haben.

Und wer weiß? Vielleicht steht beim nächsten Vereinsfest dann nicht mehr nur Katrins beliebtes Sauerteigbrot auf dem Tisch. Vielleicht bringen plötzlich zehn oder mehr Menschen ihre eigenen Kreationen mit. Jeder mit einer anderen Rezeptur, jeder mit seinen eigenen Erfahrungen – und alle mit derselben Freude am gemeinsamen Genießen.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht

Das Projekt richtet sich bewusst nicht nur an Vereinsmitglieder oder erfahrene Hobbybäcker. Willkommen sind ca. 15 Teilnehmende, die neugierig sind und Lust haben, etwas Neues auszuprobieren. Besonders junge Menschen und Schülerinnen und Schüler, die sich für Ernährung, Handwerk oder eine mögliche Ausbildung interessieren, sollen angesprochen werden.

Unterstützt wird Katrin Böttcher bei der Umsetzung vom Kultur- und Heimatverein Fuhneaue erleben e. V. Als gemeinsamer Treffpunkt dient insbesondere die „Alte Brennerei“ in Cösitz.
Dabei steht ein Gedanke über allem: Man muss kein Profi sein, um etwas weiterzugeben. Oft genügt es, für eine Sache zu brennen und andere an dieser Begeisterung teilhaben zu lassen.

Was mit einem selbst gebackenen Brot und einer Portion Schweineschmalz bei einem Vereinstreffen begann, könnte so zu einer neuen kleinen Tradition werden. Einer Tradition, bei der nicht nur Sauerteig gepflegt wird, sondern auch Freundschaften entstehen, Erfahrungen weitergegeben und Brücken zwischen den Generationen geschlagen werden.

Denn manchmal braucht es gar nicht viel, um Menschen zusammenzubringen. Ein bisschen Mehl, etwas Wasser, ein guter Sauerteig – und jemanden, der bereit ist, sein Wissen mit anderen zu teilen.

Fuhneaue erleben e.V.

Senioren-Oktoberfest in Großzöberitz

Am 21.10.2026, haben wir unser erstes Senioren-Oktoberfest in Großzöberitz gefeiert.
Es wurde dazu eingeladen und alle Vorbereitungen getroffen.
Viele waren der Einladung gefolgt und so konnten wir mit Kaffee und dieses mal Apfelstrudel und Vanilleeis beginnen.
Die Kinder der Kita Pauli waren mit 18 Kindern gekommen und haben mit einem schönen Programm die Senioren in Stimmung gebracht. Ganz toll möchten wir euch und euren Erziehern, dafür Danke sagen.
Alle hatten sich viel zu erzählen, zwischen durch noch ein kleiner Quiz, wo es dann auch drei Gewinner gab.
Zum Abschluss noch wie es sich gehört, Leberkäse und Bier.
Es waren schöne Stunden, die wie im Flug vergingen und vor allen Dingen hat es unseren Senioren gefallen, daß ist das allerwichtigste.

Allen fleißigen Helfern vielen lieben Dank.
Aber bald sehen wir uns ja alle wieder, denn am 12.12.2026 ist unser Weihnachtsmarkt und am 16.12.2026 unsere Seniorenweihnachtsfeier.

Bis dahin alles Gute,

Adelheid Reiche
Ortsbürgermeisterin





Mitteilungen von Verbänden und Parteien

Öffentliche Stellenausschreibung

Der Unterhaltungsverband „Taube-Landgraben“ ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und pflegt im Auftrag seiner Mitgliedsgemeinden die Gewässer 2. Ordnung im Verbandsgebiet.
Für die Geschäftsstelle in Micheln, Gemeinde Osternienburger Land, sucht der Unterhaltungsverband

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) als Verbandsingenieur mit der Option als Geschäftsführer

ab dem 01.11.2027 in Vollzeit (39 Stunden/Woche).
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie die vollständige Stellenbeschreibung unter dem Link https://www.uhv-lsa.de/seite/681779/stellenangebote.html abrufen.
Oder Sie senden eine Mail an uhv.taube-landgraben@t-online.de. Dann erhalten Sie ebenfalls die vollständige Stellenbeschreibung als Mail.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.01.2027 an folgende Adresse:
Unterhaltungsverband „Taube-Landgraben“
Betriebshof Bobbe
Kastanienallee 9
06386 Osternienburger Land

Wir bitten Sie, bei der schriftlichen Bewerbung uns lediglich Kopien einzureichen, da wir Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurücksenden können.
Hinweis: Die Bewerbungsunterlagen von nicht berücksichtigten Bewerbern werden 6 Monate nach Ablauf der Bewerbungsfrist vernichtet. Entstehende Kosten für Bewerbungen werden nicht erstattet. Die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen erfolgt nur dann, wenn ein beschrifteter und mit ausreichend Rückporto versehener Umschlag beigelegt wurde.

Interessantes und Berichtenswertes

Wo Heimatliebe Zukunft schafft: Fünf Ideen, eine starke Dorfgemeinschaft

Manchmal beginnt Veränderung mit einer ganz einfachen Frage: „Könnten wir nicht mal …?“ Ein Gedanke beim Dorffest, eine Idee im Gespräch mit den Nachbarn, ein Wunsch, der schon lange in den Köpfen schlummert. In Göttnitz und Löbersdorf bleiben solche Gedanken immer seltener nur Wünsche. Hier werden aus Gesprächen Ideen, aus Ideen gemeinsame Projekte – und aus Nachbarn Menschen, die miteinander etwas bewegen.

Dass sich dieser Einsatz lohnt, haben die beiden kleinen Ortschaften im Stadtgebiet Zörbig nun eindrucksvoll bewiesen: Gleich fünf Projektideen von fünf engagierten Bürgerinnen und Bürgern wurden beim Ideenwettbewerb Revierpionier 2026 in der Kategorie „Revier gestalten“ ausgezeichnet. Ein Erfolg, der weit mehr bedeutet als finanzielle Unterstützung. Er erzählt von einer Dorfgemeinschaft, die zusammenwächst, Verantwortung übernimmt und ihre Zukunft selbst in die Hand nimmt.

Aus ersten Erfolgen wächst eine neue Bewegung

Schon seit einigen Jahren ist in Göttnitz und Löbersdorf ein neuer Gemeinschaftsgeist spürbar. Menschen engagieren sich für ihre Heimat, packen gemeinsam an und bringen frischen Wind in das Dorfleben. Eine wichtige Rolle spielt dabei der 2022 gegründete Kultur- und Heimatverein Fuhneaue erleben e. V., der Ideen aufgreift, Menschen zusammenbringt und gemeinschaftliche Vorhaben unterstützt.

Was zunächst vor allem mit dem Wunsch begann, das Ortsbild zu verschönern, lieb gewonnene Plätze aufzuwerten und Gemeinschaftsorte zu erhalten, hat inzwischen eine neue Dimension erreicht. Die erfolgreichen Revierpionier-Projekte aus dem vergangenen Jahr und die Renovierung der alten Feuerwehr in ein Bürger- und Vereinshaus haben gezeigt, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann und zugleich Lust auf mehr gemacht.

Heute geht es längst nicht mehr allein darum, das Dorf zu beleben. Es geht darum, Wissen weiterzugeben, die eigene Geschichte lebendig zu halten, Natur und Umwelt bewusster wahrzunehmen und Menschen aller Generationen miteinander zu verbinden. Vor allem aber geht es darum, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner einzubeziehen, unabhängig davon, ob sie dem Verein angehören oder nicht.

Denn die Zukunft eines Dorfes entsteht dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Mehr als zehn Ideen – und jede ein Zeichen von Verbundenheit

Dass es in den beiden Orten an Kreativität und Tatendrang nicht mangelt, zeigte sich immer wieder bei den Veranstaltungen des Heimatvereins. Dort kamen Einwohnerinnen und Einwohner mit eigenen Vorschlägen auf die Vereinsmitglieder zu. Mal waren es kleine Anregungen, mal größere Vorhaben, die schon länger auf ihre Umsetzung warteten.

Doch statt diese Ideen lediglich zu sammeln, wollte der Verein einen Schritt weitergehen: Menschen an einen Tisch bringen, gemeinsam Möglichkeiten ausloten und aus ersten Gedanken umsetzbare Projekte entwickeln.

So entstand eine kleine Ideenschmiede. Bei einem gemeinsamen Treffen im Dezember wurden Vorschläge zusammengetragen, diskutiert und weitergedacht. Mehr als zehn Projektideen kamen zusammen. Fünf davon wurden schließlich so weit konkretisiert, dass sie beim Revierpionier-Wettbewerb eingereicht werden konnten.

Dabei stand nicht im Vordergrund, wer welche Idee hatte oder ob er Vereinsmitglied ist. Entscheidend war der gemeinsame Wunsch, etwas für die Heimat zu bewirken. Mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren insbesondere bei der Organisation von Projekten unterstütze der Verein die Antragssteller. Denn so groß die Begeisterung für neue Ideen auch ist: Ehrenamtliches Engagement trifft immer wieder auf bürokratische Hürden, Genehmigungsfragen und organisatorische Herausforderungen. Hier zeigt sich der Wert einer starken Gemeinschaft. Wo der Einzelne vielleicht an Grenzen stößt, können andere mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen weiterhelfen.

Fünf Projekte, die zeigen, wie vielfältig Heimat sein kann

Wie unterschiedlich die Ideen aus einer Dorfgemeinschaft sein können, zeigen die fünf ausgezeichneten Projekte. Und doch verbindet sie alle ein gemeinsamer Gedanke: Heimat soll nicht nur bewahrt, sondern gemeinsam erlebt, verstanden und weiterentwickelt werden.

Mit dem Projekt **„Erlebnis- und Lernort Wallberg Göttnitz“** möchte Tim Stellmacher gemeinsam mit seinem Vater Nico Stellmacher einen beinahe vergessenen historischen Ort wieder stärker ins Bewusstsein rücken. Der frühmittelalterliche slawische Wallberg soll behutsam aufgewertet und zu einem naturnahen Lern- und Erlebnisort entwickelt werden. Hier sollen künftig besonders Kinder und Jugendliche regionale Geschichte entdecken, die Natur kennenlernen und selbst zum Schutz der Umwelt beitragen können.

Dass Heimatgeschichte auch durch gemeinsame Erlebnisse lebendig werden kann, zeigt die **„Kulinarische Zeitreise – Migration schmecken & verstehen“** von Tim Luge und Tillmann Heise. Bei einem gemeinsamen Essen sollen Menschen ihre Familiengeschichten, Erinnerungen und Rezepte teilen. Von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart wird so sichtbar, wie Zuwanderung und unterschiedliche Lebenswege das Dorfleben geprägt haben. Eine gemeinsame Tafel wird zum Ort der Begegnung, des Zuhörens und des gegenseitigen Verstehens.

Mit dem Projekt **„Brotkultur im Dorf – Lernen, Backen, Zukunft sichern“** möchte Katrin Böttcher traditionelles Handwerkswissen weitergeben. In gemeinsamen Backworkshops lernen die Teilnehmenden die Kunst des Sauerteigbrotes kennen, erfahren mehr über regionale Lebensmittel und erhalten durch die Einbindung von Bäckereien Einblicke in das Bäckerhandwerk. Ein wachsendes Netzwerk und eine Rezeptsammlung sollen dafür sorgen, dass Wissen und neue Kontakte auch nach Projektende erhalten bleiben.

Einen spielerischen Zugang zur Heimat entwickelt Marie-Luise Wille mit dem **„Fuhneaue-Spiel – spielend Natur und Heimat entdecken“**. Gemeinsam mit Einwohnern, Kindern, Vereinen und Naturschutzakteuren soll ein Brettspiel entstehen, das zu besonderen Orten, geschützten Naturräumen und Geschichten entlang der Fuhne führt. Das Besondere: Die Menschen aus der Region gestalten die Inhalte selbst mit.

Auch Chris Heidrich verbindet mit seiner **„Digitalen Schnitzeljagd durch die Fuhneaue“** Heimatwissen und moderne Technik. Entlang der Wege zwischen Göttnitz, Löbersdorf und Cösitz sollen spannende Stationen entstehen, an denen QR-Codes zu Rätseln, Informationen und neuen Entdeckungen führen. So wird aus einem Spaziergang ein interaktives Erlebnis für Familien, Schulklassen, Einheimische und Gäste.

Die Projekte sind so vielfältig wie die Menschen, die dahinterstehen. Mal geht es um jahrhundertealte Geschichte, mal um digitale Zukunft. Mal um Naturschutz, mal um ein Brot aus selbst angesetztem Sauerteig oder um ein Familienrezept, das Erinnerungen wachruft.

Was sie verbindet, ist die Überzeugung, dass gemeinsames Lernen und Erleben Menschen näher zusammenbringt und dass auch kleine Dörfer große Ideen hervorbringen können.

Fünf Auszeichnungen – und noch viel mehr Tatendrang
Als feststand, dass tatsächlich alle fünf eingereichten Projekte ausgezeichnet wurden, war die Freude groß. Mit diesem Ergebnis hatte niemand gerechnet. Umso größer waren Stolz und Begeisterung über die Anerkennung des gemeinsamen Engagements.
Doch wer glaubt, dass sich die Beteiligten nun erst einmal auf ihrem Erfolg ausruhen, irrt. Die Freude über die Auszeichnungen ist längst neuem Tatendrang gewichen.
Die ersten Projekte sollen auf den Weg gebracht, Kooperationen vertieft und weitere Mitstreiter gewonnen werden.
Die Auszeichnungen zeigen dabei nicht nur, dass die Projektideen überzeugen konnten. Sie geben den Menschen vor Ort auch die Bestätigung, dass ihre Initiative wahrgenommen und wertgeschätzt wird.
Dabei geht der Blick längst über die einzelnen Projekte hinaus. Denn mit jeder neuen Zusammenarbeit entstehen Kontakte, Freundschaften und Erfahrungen, aus denen weitere Ideen wachsen können.

Eine Einladung an die nächste Generation
Besonders am Herzen liegt den Engagierten, künftig noch stärker jüngere Menschen anzusprechen. Nicht, weil jeder, der mitmacht, gleich Vereinsmitglied werden soll. Sondern weil Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erfahren sollen, dass sie in ihrer Heimat selbst etwas bewegen können.
Dass ihre Ideen zählen. Dass Engagement Freude machen kann. Und dass Dorfleben viel mehr bedeutet als die Vorstellung, auf dem Land sei wenig los.
Die neuen Revierpionier-Projekte schaffen dafür vielfältige Möglichkeiten. Junge Menschen können mitgestalten, Neues ausprobieren, ihr Wissen erweitern und gemeinsam mit anderen Generationen Erfahrungen sammeln. Sie sollen nicht nur Zuschauer sein, sondern selbst zu denjenigen gehören, die ihre Heimat lebendig halten.

Das Schönste am Dorfleben sind die Menschen
Vielleicht ist es genau das, was Göttnitz und Löbersdorf derzeit so besonders macht: Hier wird Heimat nicht nur als ein Ort verstanden, an dem man wohnt. Heimat ist das Gefühl, dazuzugehören. Menschen zu kennen, auf die man zählen kann. Gemeinsam zu lachen, zu diskutieren, manchmal auch Schwierigkeiten zu überwinden – und am Ende stolz auf das zu sein, was man miteinander erreicht hat.
Die fünf ausgezeichneten Revierpionier-Projekte sind deshalb weit mehr als fünf neue Vorhaben auf dem Papier. Sie stehen für eine Gemeinschaft, die ihre Stärken entdeckt hat und weiter wachsen möchte.
Und sie sind eine Einladung an alle, die vielleicht schon einmal eine Idee hatten, sich aber bisher nicht getraut haben, sie auszusprechen. An junge Menschen, die ihre Heimat neu entdecken wollen. An Familien, Nachbarn und Zugezogene. An alle, die Lust haben, nicht nur dabei zu sein, sondern selbst etwas zu bewegen.
Denn in Göttnitz und Löbersdorf zeigt sich gerade auf eindrucksvolle Weise: Ein Dorf wird nicht allein durch seine Häuser, Straßen oder Plätze lebendig. Sondern durch die Menschen, die es mit Leben füllen.

Fuhneaue erleben e.V.

Erstes Treffen im Begegnungscafé „Auszeit“ - Ein Ort zum Durchatmen und Krafttanken für pflegende Angehörige

Am 23. September war es zum ersten Mal so weit. In gemütlicher Runde haben wir uns bei Kaffee und kleinen Leckereien im Begegnungscafé „Auszeit“ getroffen. Hier können pflegende Angehörige zusammenkommen, um einmal vom Alltag abzuschalten und sich über Erfahrungen und wertvolle Tipps auszutauschen.
Dabei hat sich gezeigt, wie gut es tut, sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen machen. Es wurde erzählt, aufmerksam zugehört, gelacht und auch ganz offen über Herausforderungen im Pflegealltag gesprochen. So entstanden viele interessante Gespräche und neue Impulse für den eigenen Weg.
Im Mittelpunkt stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen und die Möglichkeit, Erfahrungen miteinander zu teilen, ganz ohne Druck, einfach mit der Zeit und dem geschützten Raum, den es für einen guten Austausch braucht. Außerdem konnten Wünsche geäußert werden, für welche Themen sich die Gruppe interessiert. Wir können also gespannt sein, welche Inhalte uns bei den zukünftigen Treffen erwarten.
Der erste Nachmittag hat eines ganz deutlich gezeigt: Es tut gut, mit seinen Sorgen, Gefühlen und Erfahrungen nicht allein zu sein. Wir freuen uns auf die weiteren Treffen und darauf, gemeinsam eine Gruppe wachsen zu lassen, in der Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung ihren Platz haben.
Zukünftig werden die Treffen jeweils am dritten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Die Termine für die nächsten Treffen sind:
- **18.11.**
- **16.12.**

Veranstaltungsort:
KunstGUT
Engelsplatz 6
06193 Petersberg OT Mösthinsdorf

Falls auch Sie sich für einen Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen interessieren, bei einer Tasse Kaffee für einen Moment die Seele baumeln lassen möchten oder einfach erst einmal eine Frage zur Gruppe haben, können Sie sich gerne jederzeit bei mir melden.
Anmeldung und Fragen:
Freya-Charlott Woydt
Telefon: 0174 6393718
E-Mail: woydt@wildtulpe.com
(Um Anmeldung vor den Treffen wird gebeten)
Ich bedanke mich bei den Besucherinnen und Besuchern für ein gelungenes erstes Treffen und lade weitere Interessierte herzlich ein, ebenfalls einmal vorbeizukommen.
Ich freue mich auf Sie!

Freya-Charlott Woydt
Koordinatorin Familienkonferenz Pflege – Gute Pflege Zuhause
Wildtulpe – Mösthinsdorfer Heimatverein e.V.

Gesucht. Gefunden. Reiseziel.
Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de

Geschäftsanzeigen im Amts- und Mitteilungsblatt.
WITTICH MEDIEN

Ausgelassene Feier zum 35. Geburtstag des Diakonievereins

Mit mehr als tausend Menschen auf seinem Gelände in Wolfen beging der Diakonieverein Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen am 26. September 2026 sein Jubiläum. Es wurde gedankt, gesungen, getanzt, musiziert, voraus- und zurückgeblickt – und nebenbei wurden 35 Meter Kuchen gemeinsam fast vollständig verzehrt. Ein Tag der spürbaren Nächstenliebe.

Die Feierlichkeiten begannen um 11.00 Uhr mit einem Posaunen-Dankgottesdienst im Festzelt, einem Kurzüberblick über die Entwicklung des Diakonievereins, dem Vortrag eines eigens zum Motto komponierten Jubiläumsliedes („Wo Nächstenliebe wächst, da reifen gute Früchte“) und den Grußworten von Kuratoriumsmitglied und Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, von Landrat Andy Grabner und Diakon Andreas Gebhardt, Leiter des Diest-Hofes in Seyda.

Danach schritt die Festgesellschaft zum feierlichen Anschnitt der 35-Meter-langen Kuchentafel – bestehend aus 88 Blechkuchen, die ebenso viele Mitarbeitende des Diakonievereins sowie Eltern und Großeltern der Schul- und Kita-Kinder gebacken hatten. Nach guten Wünschen seitens der Vorstände Patricia Metz und Michael Bartsch für alle Esserinnen und Esser des neu interpretierten Abendmahls verteilten die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Bereiche des Diakonievereins den Kuchen an die versammelten Gäste, Mitarbeitenden und Beschäftigten.

So gestärkt begann der zweite Teil der Veranstaltung, in dem die Besucherinnen und Besucher sich entweder über das bunt mit Äpfeln geschmückte Festgelände verteilten, um sich die vielen Stände und eine Fotoausstellung anzuschauen und die zahlreichen Mitmachangebote wahrzunehmen, oder sich ins weit geöffnete Festzelt setzten, um den Bühnenprogramm zu folgen. Bis in den Nachmittag hinein gab es Tanz, Gesang, Klavierspiel, Akrobatik, Trommeln auf Gymnastikbällen und einen Flashmob der Werkstatt-Tanzgruppe „The Dias“, der aufs Publikum übergriff.

Überhaupt breiteten sich von Anfang an Freude und Ausgelassenheit über das gesamte Gelände aus und blieben am Ende in Form von kurzen Notizen auf den Holzäpfeln im Wunschbaum hängen.

„Ich wünsche euch alles erdenklich Gute, auf weitere viele Jahre Diakonie“ war da u. a. zu lesen.

Und: „Viel Glück und Freude weiterhin. Dass es euch noch lange gibt!“ sowie: „Ich wünsche mir weitere tolle Feste in der Diakonie“. Aber auch: „Ich wünsche mir, dass viel mehr Menschen erkennen, wie wertvoll Nächstenliebe ist.“

„Wo Nächstenliebe wächst, da reifen gute Früchte“: Das war für den Diakonieverein am 26. September der Grund zum großen Feiern seines 35-jährigen Bestehens. Er bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern, die mitgefeiert haben!

Insea Kiderlen für den Diakonieverein





Zörbiger Bildungslandschaft

Besuch aus den Niederlanden

Zwölf niederländische Schülerinnen und Schüler waren zu Besuch bei uns in Zörbig – und gemeinsam mit unseren Schülern erlebten sie eine abwechslungsreiche und spannende Zeit.

Dabei wurde deutlich, wie wichtig Begegnungen über Ländergrenzen hinweg für die europäische Verbundenheit sind. Gemeinsam lernen, lachen und Neues entdecken – so wächst Europa im Kleinen zusammen.

Untergebracht waren alle Jugendlichen in der Jugendherberge in Halle. Dort und an vielen weiteren Orten erwartete sie ein buntes Programm rund um Ernährung, Sport und Wohlbefinden. Ein besonderes Highlight war unser Besuch beim HFC: Wir konnten einen Spieler interviewen und sogar einen Blick hinter die Kulissen des Stadions werfen. Außerdem standen Lasertag, Tretbootfahren und eine Stadtbesichtigung in Halle auf dem Programm.



Der Höhepunkt der Woche war unser gemeinsamer Schultag mit anschließendem Schulfest am Mittwoch. Unsere Gäste lernten den Unterricht und die Besonderheiten unseres Schulalltags kennen.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen erkundeten wir mit einer englischsprachigen Führung unsere Stadt, bevor ein kleines Schulfest auf dem Schulhof für gute Laune sorgte. Für tolle Unterhaltung sorgten die Tanz-AG „Sek & Step“ und unsere Schulband „Lifve“ mit ihren Darbietungen.
In dieser gemeinsamen Woche wurden erste Freundschaften geknüpft, kulturelle Unterschiede entdeckt und viele Gemeinsamkeiten gefunden. Solche internationalen Begegnungen stärken das Verständnis füreinander und zeigen, wie lebendig europäische Gemeinschaft sein kann.

Wir bedanken uns bei allen Kollegen und Eltern für die Unterstützung. Außerdem gilt unser Dank dem „Schulprojekt HFC“, unseren Schülern, die mit in Halle waren und unserem Bürgermeister Matthias Egert, für seinen Besuch.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Gegenbesuch im November, wenn wir gemeinsam in die Niederlande reisen!

(Tamara Danielzik)



Heimatgeschichte und Kultur

Eike von Reppichau am Quetzer Berg und die Ersterwähnung Prussendorfs



Im Jahr 1209 versammelten sich mehrere adlige Herren auf dem Quetzer Berg, an der alten Gerichtsstätte namens Mettine. Unter ihnen befanden sich Markgraf Dietrich von Meißen und der berühmte Verfasser des Sachsenspiegels, Eike von Reppichau. Sie waren als Zeugen geladen: Die Burggrafen Johannes und Walter von Giebichenstein übertrugen ihr Erbe – die Burg (*castrum*) „Zpurne“ (Spören) und 170 Hufen – an die Kirche „Nuenburg“ (wohl Nienburg). Während Spören bereits im Jahre 1140 durch „Bertoldus de Zpurne“ (Bertold von Spören) urkundlich erwähnt wird, ist bei der Zusammenkunft auf dem Quetzer Berg erstmals vom Dorf (*villa*) „Prozzindorf“ die Rede, womit der heutige Spörener Ortsteil Prussendorf gemeint ist.
Die lateinische Urkunde – ein Pergament mit den beiden angehängten Siegeln der Burggrafen von Giebichenstein – lagert im Domstiftsarchiv Naumburg (*). In deutscher Übersetzung lautet sie:
Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreifaltigkeit: Friedrich von Krosigk. Es entspricht mehr der göttlichen denn der menschlichen Wesensart, alles in Erinnerung zu behalten und nichts zu vergessen. Aus diesem Grunde haben die Alten vorausschauend beschlossen, Geschehnisse, die der Erinnerung wert sind, schriftlich zu überliefern. Deshalb werden sowohl alle Jetzigen als auch Künftigen wissen, dass in unserer Gegenwart, da wir in Mettine dem Gericht in Vertretung des Grafen vorsaßen, die edlen Herren Johann und Walter, Burggrafen von Giebichenstein, ihr väterliches Erbe, nämlich die Burg Spören zusammen mit 170 Hufen, die sich im Dorf Spören, Braunsdorf, Weinsdorf, Prussendorf, Rode und ebenfalls Rode befinden, mit angrenzendem Wald, Wiesen und allem Zugehörigen, der Kirche Nienburg in Eigentumsrecht übergeben haben, in Einvernehmen mit ihrer Mutter und ihren Erben. Zeugen davon sind: Dietrich, Markgraf von Meißen; Heinrich, der Schulze, mit dem Beinamen Rabil; Werner von Ampfurth, Johannes und Heinrich von Gnetsch, Offo von Dröbel, Eike von Reppichau, Heinrich und sein Sohn von Schkeuditz, Theoderich, Burggraf von Kirchberg; Heinrich, Graf von Regenstein; Wolfer von Pösna, Heinrich von Stechau, Ludwig von Teuchern. Dies geschah im Jahr der Fleischwerdung des Herrn 1209 an dem Ort, den man Mettine nennt.
Im 15. und 16. Jahrhundert wird der „Metterberg“ als Gehölz in unmittelbarer Nachbarschaft der Dörfer Quetz, Dölsdorf und Zeschdorf erwähnt. Bald aber trat die historische Bedeutung des Quetzer Berges hinter seine wirtschaftliche zurück: Bereits 1557 lieferte der Quetzer Steinbruch Material für die Delitzscher Stadtbefestigung. Im Wilhelminischen Kaiserreich wurden sogar die Straßen Berlins mit Quetzer Porphyr gepflastert. Seit 1814 stand eine Bockwindmühle auf der Anhöhe, die im September 1890 abbrannte. In der Zeit des Nationalsozialismus hielt man Sommerwendfeiern mit Lagerfeuern auf dem Quetzer Berg ab. Heute gilt das Areal als Flächennaturdenkmal.

(*) Naumburg, Domstiftsarchiv, Urk. 50. Vgl. Codex Diplomaticus Anhaltinus I 3 (1873), Nr. 779; Codex Diplomaticus Saxoniae I/A 3 (1898), Nr. 140.

Elia Schnaible

BESUCHT EUER MUSEUM!

- Dauerausstellung zur Lokalgeschichte
- Sonderausstellung zur HNO-Klinik
- Besichtigung von Schlossturm und Bunker
- Freier Eintritt für alle unter 18-Jährigen

Mehr unter: www.kulturquadrat-zoerbig.de
Am Schloss 10, 06780 Zörbig, 034956/60231
Folgt dem KQZ auch auf Instagram und Facebook!

KulturQuadrat SCHLOSS ZÖRBIG

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo./Mi./Fr. Ruhetag
Di./Do./Sa. 10–16 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist das Museum geschlossen.
Für Gruppen können Führungen außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Aus der Arbeit im KulturQuadrat I: Orgelpfeifen aus dem Hause Rühlmann



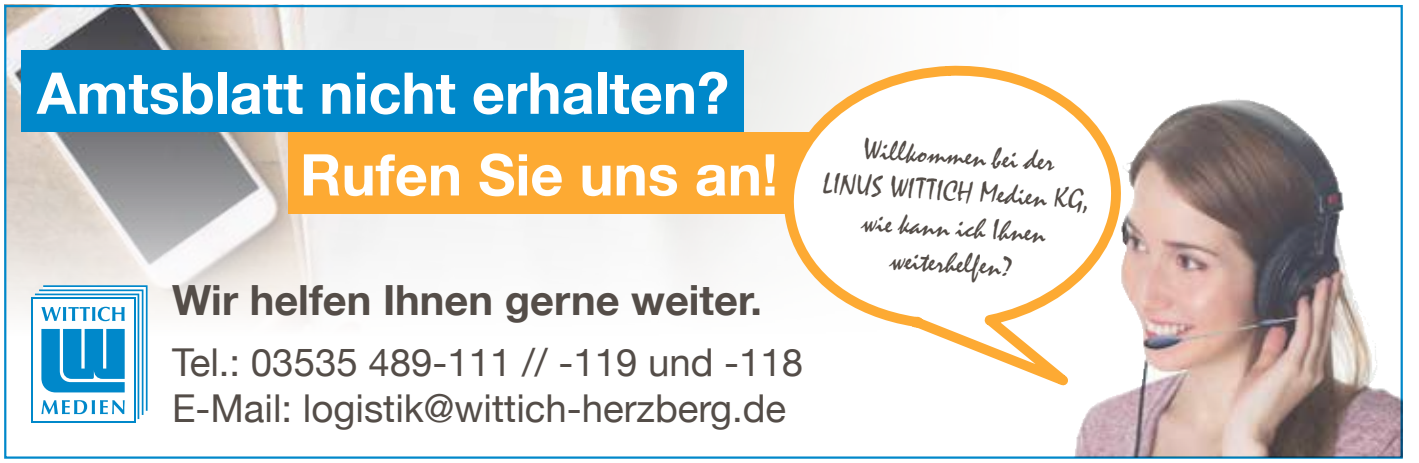
Ein Raum in der Dauerausstellung unseres Museums gilt der Industrialisierung. Dort hat auch eine Sektion zur Orgelbauanstalt Rühlmann ihren Platz und ist nun um einige Exponate reicher. Zwei mannshohe Pfeifen und das ehemalige Pedalregister „Nachthorn 2 Fuß“ der Rühlmannorgel in der Zörbiger Stadtkirche St. Mauritius zieren nun diesen Teil der Ausstellung.
An den verschiedenen Orgelpfeifen lässt sich gut die „klingende Länge“, das Verhältnis von Pfeifengröße und Tonhöhe verdeutlichen. Dank dem evangelischen Kirchengemeindeverband Zörbig für die Dauerleihgabe und der Lindstedt Design GmbH (Stumsdorf) für die gleichermaßen sorgfältige wie zügige tischlerische Arbeit!

Aus der Arbeit im KulturQuadrat II: Neue Farbe für alte Steine

Das Denkmal für Otto Schmidt (1898–1959), den Mitbegründer des Heimatvereins Zörbig 1922 e.V. und ersten Museumsleiter, und die Baudenkmaltafel am Schlossturm stammen aus den frühen 1960er Jahren. Über die Jahrzehnte sorgten Wind und Wetter dafür, dass die Farbfassung der Buchstaben verlorenging und die Inschriften unleserlich wurden. Nun wurden die Schriftzeichen farblich neu gefasst und diesem Übelstand abgeholfen. Dank der Hecht-Naturstein GmbH (Zörbig) für die qualitätsvolle und entgegenkommende Arbeit!

Elia Schnaible





Sport

Beachtlicher Erfolg der Zörbigerin Jennifer Reichert bei den Deutschen Junioren Meisterschaften im Voltigieren

Vom 17-20.09.2026 fanden in Lamspringe die Deutschen Junioren Meisterschaften (DJM) in der Reitsportsparte des Voltigierens statt.
Jennifer Reichert aus Zörbig startete im Feld der U18 mit weiteren 44 Junioren in den Wettkampf.



Schon im Training kurz vor der DJM musste Jennifer Reichert das Pferd wechseln, da ihr Pferd „Emil“ lahmte.
Nach nur 3 Trainingseinheiten auf dem Schimmel „Star Time W“, kurz Klaus genannt, startete Jennifer Reichert hervorragend in das Turnier.



Sie erturnte eine super Pflicht und setzte sich mit einer Bewertung von 8,053 an die Spitze des Teilnehmerfeldes.
Auch bei der ersten Kür konnte Jennifer Reichert ihre sehr guten Leistungen aus der Vorbereitungsphase abrufen und damit nach Pflicht und Kür weiterhin an der Spitze bleiben. In der Finalrunde sah bis zum Abgang alles super aus, bis Jennifer Reichert beim Flick Flack den Po des Pferdes verfehlte, aber zum Glück noch im Stand landete.
Dies kostete wertvolle Punkte. Sehr viel Geduld musste sie in der Kiss and Cry Aria haben, bis das Ergebnis verkündet wurde.
Am Ende gewann Jennifer Reichert hauchdünn mit einer Gesamtnote vom 8,416.
Damit sicherte sie sich erstmals den Titel **„Deutsche Junior Meisterin 2026 im Voltigieren“**.
Ein großes Dankeschön geht an ihre Longenführerin Andrea Harwardt und das Pferd „Star Time W“ aus ihrem Verein Integration Ladeburg e.V. Bernau.

Michaela Reichert

Faszination Tag-Nacht-Bogenschießen: Unser Event Nummer 5

Bereit für ein Bogensport-Erlebnis der ganz besonderen Art waren die Vereinsmitglieder im September. Bei unserem Tag-Nacht-Turnier verbinden wir sportliche Präzision mit einer unvergesslichen Atmosphäre.
Am Tag starten wir unter vertrauten Bedingungen auf unserem Gelände. Doch sobald die Dämmerung beginnt, verwandelt sich der Parcours in eine völlig neue Herausforderung.
Im Schein von Fackeln, Scheinwerfern und Knicklichtern wird das Schätzen von Entfernungen zu einem echten Nervenkitzel. Wenn die Silhouette des Ziels im fahlen Licht flackert, kommt es nicht mehr nur auf die Technik, sondern auf reines Bauchgefühl und unserem Instinkt an. Neben dem sportlichen Ehrgeiz steht bei diesem Event vor allem das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund, ein gemeinsames Essen, mit perfekten Grillspezialitäten, liebevoll bereiteten Salaten und selbstgebackenen Kuchen zur Auswahl, stellt eine entspannende Pause vor dem Beginn des Nachtschießen dar. Höhepunkt ist dann die Siegerehrung für unsere Kinder, Jugendlichen und „alte Hasen“.

Alles ins Gold

Bogensport Großzöberitz e.V.





Gold für den Nachwuchs des Bogensportverein Großzöberitz e.V. bei der Deutschen Meisterschaft des DBSV in Weißensee/ Thüringen

Ein ganz besonderer Erfolg für unseren Verein:

Bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend im Bogenschießen, die am 26. und 27. September 2026 in Weißensee/Thüringen ausgetragen wurde, konnte sich Fanny Rulff den Deutschen Meistertitel in der Klasse U18 Blankbogen sichern.



Für eine solche Meisterschaft ist bereits die Teilnahme ein Erfolg, denn die besten Nachwuchsschützen aus ganz Deutschland treffen dort aufeinander. 152 Schützen in unterschiedlichen Bogen- und Altersklassen haben sich in diesem Jahr qualifiziert.
Mit großer Vorfreude, aber auch mit einer gehörigen Portion Aufregung, reiste Fanny mit ihren Eltern zur Deutschen Meisterschaft.
Geschossen wurde eine 144er-Runde in vier Distanzen, über zwei Tage. Am Samstagnachmittag wurde nach der Begrüßung, die Deutsche Meisterschaft mit der Nationalhymne eröffnet. Danach begann das Einschießen und im Anschluss wurden die ersten zwei Distanzen 50 Meter und 40 Meter bei strahlendem Sonnenschein und 24 Grad geschossen. Am Sonntagmorgen war es zunächst deutlich kühler als am Vortag. Das Einschießen fand deshalb noch in warmer Jacke statt, was beim Bogenschießen nicht unbedingt zur bevorzugten Wettkampfkleidung gehört. Es waren die letzten zwei Distanzen 30 Meter und 20 Meter zu schießen. Der Himmel blieb wolkenlos und die Sonne erledigte den Rest, 26 Grad zeigte das Thermometer am Nachmittag. Auf der Distanz 20 Meter standen viele Schützen schließlich wieder in T-Shirt und kurzer Hose an der Schießlinie.
An beiden Wettkampftagen zeigte Fanny, was sie sich in den vergangenen Monaten im Training erarbeitet hat. Mit Ruhe, Konzentration und einer konstanten Schießleistung setzte sie Pfeil für Pfeil ins Ziel.
Gerade beim Blankbogen schießen kommt es neben einer guten Technik besonders auf Körpergefühl, Konzentration und mentale Stärke an, da ohne Visier geschossen wird. Im Verlauf des Wettkampfes ließ Fanny sich auch von der besonderen Atmosphäre einer Deutschen Meisterschaft nicht aus der Ruhe bringen. Sie bewies Nervenstärke und konnte sich am Ende gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.



Am Sonntagabend zur Siegerehrung, erklang nochmals die Nationalhymne, bevor die Schützen ihre Gold-, Silber- und Goldmedaillen erhielten. Das Ergebnis sorgte für große Freude, Fanny Rulff ist Deutsche Jugendmeisterin 2026 in der Klasse U18 Blankbogen.
Dieser Titel ist der bisherige Höhepunkt ihrer sportlichen Entwicklung und gleichzeitig eine tolle Auszeichnung für kontinuierliche Trainingsarbeit. Viele Trainingseinheiten, die Teilnahme an Wettkämpfen und der Wille, sich immer weiter zu verbessern, haben zu diesem großartigen Erfolg beigetragen.
Wir als Verein sind stolz auf Fannys Leistung und gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg.



Der Deutsche Meistertitel ist nicht nur eine tolle Auszeichnung, sondern sicherlich eine große Motivation für die kommenden Wettkämpfe. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche und spannende Wettkämpfe.

Alles ins Gold
Bogensport Großzöberitz e.V.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
WITTICH MEDIEN
Treffpunkt Deutschland.de
Reisemagazine
Görlitz (Peterskirche)
Foto: Sabine Wenzel)
Entdecken Sie Ihre Heimat neu
Reisemagazine von LINUS WITTICH
Jetzt in Ihrem Tourismusbüro vor Ort und zum blättern auf Ihrem Laptop, Tablet oder Smartphone.
www.treffpunktdeutschland.de

Termine und Angebote

Alle Veranstaltungen in dem Zörbiger Stadtgebiet auf einen Blick für November und Dezember 2026

Datum	Veranstaltung
07.11.2026	Herbstwanderung in Salzfurtkapelle 15:30 Uhr
07.11.2026- 08.11.2026	36. Landesverbands Meisterschaft Sachsen-Anhalt in der Mehrzweckhalle in Salzfurtkapelle
11.11.2026	Sankt Martinsumzug St. Mauritius Kirche in Zörbig um 17:00 Uhr
14.11.2026	29. Löberitzer Martinsfest um 17:30 Uhr
14.11.2026	Herbstputz in Stumsdorf um 9:00 Uhr
14.11.2026- 15.11.2026	Flohmarkt der Modellbahner auf Gut Mößlitz
24.11.2026	Seniorenweihnacht im Veranstaltungssaal Wollner in Löberitz 14:00 Uhr
27.11.2026	Karaoke und Schwarmsingen auf dem Gut Mößlitz ab 18:00 Uhr
28.11.2026	Weihnachtsmarkt auf der Stumsdorfer Festwiese ab 15:00 Uhr
29.11.2026	14. Adventstreffen auf dem Außengelände der Heimatstube in Löberitz ab 14:00 Uhr
02.12.2026	Seniorenweihnachtsfeier in Mößlitz um 14:00 Uhr
02.12.2026	Seniorenweihnachtsfeier in Schortewitz um 14:30 Uhr
04.12.2026	Seniorenweihnachtsfeier in Schrenz im Bürgerhaus um 15:00 Uhr
04.12.2026 - 06.12.2026	Zörbiger Schlossweihnacht

Änderungen vorbehalten – alle Angaben ohne Gewähr. Die kirchlichen Nachrichten finden Sie auf Seite 22.





Redaktion
Immer die richtigen Worte.
LINUS WITTICH Medien KG



Der digitale Weg zur Erfassung:
cmsweb.wittich.de

Wir feiern **Sankt Martin**



Beginn	**11.11.26 um 17.00 Uhr**
	St. Mauritius Kirche Zörbig
anschließend	Laternenumzug durch die Stadt
Abschluss:	St. Antonius Kirche, Pfarrgarten
	mit Martinsfeuer
	Teilung der Martinshörnchen
	Kinderpunsch und Glühwein



KI generiert



Modellbahn – Flohmarkt
auf Gut Mößlitz bei Zörbig

am Sa. 14.11. und So. 15.11.2026
von 10 - 15 Uhr

Die Arbeitsgemeinschaft Modellbahn des Fördervereins Gut Mößlitz lädt ein zum Modellbahnflohmarkt. Händler bieten eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Modelleisenbahnen & Zubehör aller Spurweiten an, die verhandelt und gekauft werden können.

Auf dem Gutsgelände stehen für Besucher ausgewiesene Parkplätze bereit.

Förderverein
Gut Mößlitz e.V.
Mößlitz Nr. 6 · 06780 Zörbig OT Mößlitz
www.gut-moesslitz.de · Telefon 034956 / 20447

Eintrittspreise:
• Erwachsene ab 16 Jahre: 2,00 €
Kinder frei !!!



Stumsdorfer Herbstputz



und Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit werden in diesem Jahr am **14.11.2026** durchgeführt.
Treffpunkt ist 9.00 Uhr am Bürgerhaus an der Kita.
Bitte bringen Sie wieder Ihre Arbeitsgeräte (Schubkarre, Schaufel, Besen, Hacke) mit, sodass wir die geplanten Arbeiten zur Verschönerung unseres Ortes erledigen können.
Am Ende des Arbeitseinsatzes (ca.11.30 Uhr) gibt es für alle einen kleinen Imbiss und in gemütlicher Runde können wieder Neuigkeiten ausgetauscht werden.
Bitte auch die Helferausweise für Kinder mitbringen.

Im Namen der Stumsdorfer Vereine
Heino Reinpold



Ist denn bald Weihnachten?



Ja, denn bald ist die Zeit, um das kommende Fest, nämlich die Advent- und Weihnachtszeit vorzubereiten.
In diesem Jahr möchten wir schon am 28.11.2026 unseren Weihnachtsmarkt in Stumsdorf mit vielen großen und kleinen Gästen auf der Stumsdorfer Festwiese feiern.
So wie die Stumsdorfer Vereine und die Gaststätte „Zum Falkennest“ ihre Vorbereitungen treffen, wird ab 15.00 Uhr der Männer-Gesang-Verein Stumsdorf 1908 gemeinsam mit den Kindern der Kita „Zwergenland“ und mit den Gästen auf der Festwiese den Weihnachtsmarkt musikalisch eröffnen.
Natürlich gibt es wieder ein kleines Programm, dass die Erzieherinnen der Kita mit den Kindern für alle Besucher vorbereitet haben.
Nicht zu vergessen ist wieder die Kutsche, die mit dem Weihnachtsmann jedes Jahr bei uns vorbeikommt und kleine Geschenke für die Kinder dabeihat.
Freuen Sie sich auf gemütliche und vorfreudige Adventsatmosphäre, auf wärmende Feuerschalen und lassen Sie sich von den köstlichen Speisen und Getränken der Stumsdorfer Vereine und der Gaststätte verwöhnen.

Im Namen der Stumsdorfer Vereine
und der Gaststätte „Zum Falkennest“
Heino Reinpold

14. Adventstreffen in Löberitz!



Gottesdienst mit unserer Löberitzer Liedertafel ab 14 Uhr in der Kirche



Wo? **Außengelände Heimatstube**

Wann? **Sonntag, 29.11.26**

Zeit? **Ab 14:00 Uhr**

Wir freuen uns, wenn Sie am 1. Advent den Weg zu uns finden und begrüßen Sie wie gewohnt an der Heimatstube mit:

■ Glühwein & Co ■ Viele Leckereien ■
Kaffeestube mit selbstgebackenem Kuchen■
Singen mit der Löberitzer Liedertafel
■ Besuch des Weihnachtsmannes

Liebe Gäste, denkt bitte daran, euer eigenes Trinkgefäß mitzubringen. Wer keines dabeihat, kann unsere „Löberitzer Tasse“ erwerben.
PS: Beim Kauf einer Tasse ist der erste Schluck gratis.



Seniorenweihnachtsfeier in Schortewitz



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, am Mittwoch, dem 02.12.2026 um 14:30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus ein paar fröhliche und besinnliche Stunden in der Adventszeit zu verbringen. Für Kaffee, Kuchen und leckere Naschereien ist bestens gesorgt!

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung bis spätestens 25.11.2026.



Bitte werfen Sie die Anmeldung in einen der folgenden Briefkästen: Am Gemeindebüro oder in der Neuen Straße 12 in Schortewitz ein.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Ortschaftsrat und Seniorenbeauftragte aus Schortewitz

Grafik: ©Miquel - stock.adobe.com

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in Schrenz.



Die schönste Zeit des Jahres steht bevor.

Wenn die Lichter leuchten und der Duft von Weihnachten in der Luft liegt, ist es Zeit für unsere stimmungsvolle Seniorenweihnachtsfeier in Schrenz.

Dazu laden wir Sie in der besinnlichen Zeit des Jahres am Freitag, 04.12.2026, 15-18 Uhr im Bürgerhaus Schrenz herzlich ein.

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden in Gesellschaft u.a. bei duftendem Kaffee und köstlichem Kuchen sowie Weihnachtsliedern.

Wir bitten um Rückmeldung bis zum 22. November 2026 bei Edda Stoika unter Tel. 0151-18333666.

Ihr Ortschaftsrat



Kirchliche Nachrichten des Ev. Pfarramtes Zörbig / Ausgabe November 2026

Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie führen nicht mehr den Krieg.

Liebe Leser:innen,
ein Traum, der leider in dieser unserer Zeit unerfüllt bleibt, auch wenn es vor nicht allzu langer Zeit einmal danach aussah: Friede auf Erden!
Inzwischen werden allerdings auch bei uns wieder junge Menschen angeschrieben und aufgefordert, sich mit der Wehrpflicht auseinanderzusetzen.
Ich selbst habe das vor der Wende noch erlebt und 20 Monate Zivildienst absolviert.
Aufgrund der neuen Situation hat die evangelische Kirche ein Beratungsangebot für junge Menschen eingerichtet, in der sie sich zu allen Fragen der Wehrpflicht informieren und beraten lassen können, insbesondere auch dann, wenn sie den Wehrdienst verweigern möchten.
Ich biete mich gerne an, für alle diejenigen, die hier Bedarf haben, den Kontakt zu vermitteln oder selbst beratend zur Seite zu stehen.
Bitte sprechen sie mich an.

Bleiben Sie behütet,

Ihr
Pfr. Oliver Behre

Memento mori – Veranstaltungsreihe zur Sterbe- und Trauerkultur von Allerheiligen – Totensonntag in Spören

In diesem Jahr beginnen wir in der Kirchengemeinde Spören eine neue Veranstaltungsreihe.
Wir sind daher froh, dass wir in Kooperation mit dem Heimatverein Spören und dem Hospizverein in Zörbig diesen Ort zu einem Veranstaltungszentrum für Sterbe- und Trauerkultur entwickeln können.
Die Sterbe- und Trauerkultur unterliegt wie vieles andere einem Traditionsabbruch. Der Umgang mit dem Tod ist dabei oft von Verdrängung und fehlendem Gedenken geprägt. Der Abschied auf dem Friedhof wird zunehmend privatisiert und so dem öffentlichen Gedenken entzogen und es besteht die Gefahr, dass die Verstorbenen nur noch kostengünstig „entsorgt“ werden sollen.
Diese Entwicklung wollen wir mit der Veranstaltungsreihe Memonto mori („Gedenke deiner Sterblichkeit!“) bewusst machen und danach fragen, wie eine zeitgemäße und würdige neue Sterbe- und Trauerkultur aussehen kann.
Dazu bieten wir bereits im November 2026 Veranstaltungen an:
Diese entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.
Alle Veranstaltungen finden in der Kirche und/oder im Pfarrhaus Spören statt.

Hubertusfest am 07.11. in Löberitz

Es ist wieder soweit. Am 07.11. feiert die Kirchengemeinde in Löberitz ab 10.30 Uhr wieder ihr alljährliches Hubertusfest mit anschließendem Beisammensein bei Wildschweinspezialitäten und Blasmusik.
Seit Jahren ist dieses Fest ein Höhepunkt im Ort und wir erwarten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher:innen.

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr., 06.11.	um 19.00 Uhr Spören Filmabend mit Nachgespräch mit dem Regisseur
Sa.,07.11.	um 10.30 Uhr Löberitz Hubertusfest – Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
So., 08.11.	um 09.00 Uhr Großzöberitz GD in der Kirche mit Totengedenken
So., 08.11.	um 12.00 Uhr Spören Ökumenische Gräbersegnung mit anschl. Kaffeetrinken
Sa., 14.11.	um 16.00 Uhr Spören Orgelkonzert mit Rene Mangliers
So., 15.11.	um 09.00 Uhr Zörbig Gottesdienst im Pfarrhaus
Mi., 18.11.	um 18.00 Uhr Werben Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag
Sa., 21.11.	um 15.00 Uhr Spören Gedenkveranstaltung mit dem Hospizverein mit Totengedenken und anschl. Kaffeetrinken
Sa., 21.11.	um 18.00 Uhr Löberitz Abendgottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag mit Totengedenken
So., 22.11.	um 09.00 Uhr Werben Gottesdienst mit Totengedenken
So. 22.11.	um 10.30 Uhr Zörbig Gottesdienst mit Totengedenken im Pfarrhaus

So., 22.11. um 14.00 Uhr Glebitzsch Gottesdienst zur Namensgebung der Kirche mit anschl. Kaffeetrinken und Vortrag zur Kirchengeschichte von Elia Schnaible

Beginn der Adventszeit

Fr., 27.11. um 18.00 Uhr Schrenz Auftakt in den Advent mit dem Bläserkreis Niemberg (angefragt) auf dem Dorfplatz

So., 29.11. um 17.00 Uhr Göttnitz Adventskonzert des Gemischten Chores Spören und des Männerchores Göttnitz in der Kirche

Die Kreise und Gruppen treffen sich zu folgenden Zeiten:
Seniorenkreis Zörbig – 07.12. um 14.00 Uhr
Seniorenkreis Löberitz – 01.12. um 14.00 Uhr
Handarbeitskreis Zörbig am 03.12. um 14.30 Uhr

Die Gottesdienste und Andachten in den Senioreneinrichtungen finden wegen Urlaubs erst wieder im Dezember statt:
Caritas-Pflegeheim Zörbig am 02.12. um 09.30 Uhr
Diakonie-Zörbig am 02.12. um 10.30 Uhr
Tagespflege Stumsdorf am 02.12. um 11.30 Uhr

Die Termine des Cafés am Dienstag (zur Marktzeit) zwischen 10-13 Uhr entnehmen sie bitte dem Schaukasten.

Kontakt

Ev. Gemeindebüro und Verwaltung der kirchl. Friedhöfe, Topfmarkt 1 in Zörbig. Geöffnet: Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr. (Telefon: 034956 20304 / E-Mail: info@ev-kirche-zoerbig.de.
Sie erreichen Pfr. Oliver Behre unter der E-Mail oliver.behre@ekmd.de oder der Telefonnummer 034956 23761.
Im Oktober ist Pfr. Oliver Behre teilweise im Urlaub und wird von Pfr. Martin Kabitzsch aus Wolfen (Tel. 03494 400310) vertreten.



Anzeige(n)

PA alle HH

AMTSBLATT
der Stadt Zörbig

36. Jahrgang | Zörbig, den 3. November 2026 | Nummer 11/2026

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zörbig

Inhaltsverzeichnis

Öffentlicher Teil:

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig	Seite 24
10. Sitzung des Bildungs-, Ordnungs-, Sozial-, Sport-, Kultur-, und Umweltausschusses	Seite 24
9. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses	Seite 25
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Seite 25
Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung des Bürgermeisters	Seite 26
10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge d er Unterhaltungsverbände „Westliche Fuhne/Ziethe“, „Mulde“ und „Taube-Landgraben	Seite 27
Bekanntmachung der Genehmigung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zörbig gemäß § 6 Baugesetzbuch (BauGB)	Seite 28

Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Tagesordnung

Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.11.2026, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Gebäude der FF Zörbig Feuerwehrstr. 7, 06780 Zörbig

Öffentlicher Teil:
TOP 1: Eröffnung der Sitzung
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
TOP 5: Einwohnerfragestunde
TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
TOP 9.1: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2027Vorlage: 2026-VO-0091
TOP 9.2: Prolongation des Liquiditätsdarlehens an die Zörbiger Infrastukturgesellschaft mbHVorlage: 2026-VO-0093
TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
Nichtöffentlicher Teil:
TOP 12: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 13: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 14: Vergabeangelegenheiten
TOP 15: Grundstücksangelegenheiten
TOP 16: Personalangelegenheiten
TOP 17: Sonstige Angelegenheiten
TOP 18: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 19: Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
TOP 20: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 21: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
TOP 22: Schließung der Sitzung

gez.
Matthias Egert
Bürgermeister

Bekanntgemacht am 23.10.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de

Tagesordnung

Sitzung des Bildungs-, Ordnungs-, Sozial-, Sport-, Kultur- und Umweltausschusses

Sitzungstermin: Montag, 09.11.2026, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Rathaus Stadt Zörbig, Ratssaal, Markt 12, 06780 Zörbig

Öffentlicher Teil:
TOP 1: Eröffnung der Sitzung
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
TOP 5: Einwohnerfragestunde

TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
TOP 7: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
TOP 8: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
TOP 8.1: Bericht der Stadtwehrleitung
Vorlage: 2026-VO-0097
TOP 8.2: Auswertung der Schlossweihnacht 2025
Vorlage: 2026-VO-0096
TOP 9: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 10: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
Nichtöffentlicher Teil:
TOP 11: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
TOP 12: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 13: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
TOP 14: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 15: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
TOP 16: Schließung der Sitzung

gez.
Matthias Egert
Bürgermeister

Bekanntgemacht am 23.10.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de

Tagesordnung

Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 10.11.2026, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Rathaus Stadt Zörbig, Ratssaal, Markt 12, 06780 Zörbig

Öffentlicher Teil:
TOP 1: Eröffnung der Sitzung
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
TOP 5: Einwohnerfragestunde
TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
TOP 9: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 10: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
Nichtöffentlicher Teil:
TOP 11: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 12: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 13: Vergabeangelegenheiten
TOP 14: Grundstücksangelegenheiten
TOP 15: Sonstige Angelegenheiten
TOP 16: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 17: Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
TOP 18: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 19: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
TOP 20: Schließung der Sitzung

gez.
Matthias Egert
Bürgermeister

Bekanntgemacht am 23.10.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de

Tagesordnung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.11.2026, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Rathaus Stadt Zörbig, Ratssaal, Markt 12, 06780 Zörbig

TOP 1: Eröffnung der Sitzung
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
TOP 5: Einwohnerfragestunde
TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
TOP 9.1: Verleihung der „Ehrenmedaille für ehrenamtliches Engagement“ der Stadt Zörbig im Jahr 2026Vorlage: 2026-VO-0095
TOP 9.2: Prolongation des Liquiditätsdarlehens an die Zörbiger Infrastukturgesellschaft mbHVorlage: 2026-VO-0093
TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
Nichtöffentlicher Teil:
TOP 12: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 13: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 14: Vergabeangelegenheiten
TOP 15: Grundstücksangelegenheiten
TOP 16: Personalangelegenheiten
TOP 17: Sonstige Angelegenheiten
TOP 18: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
TOP 19: Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
TOP 20: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
TOP 21: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
TOP 22: Schließung der Sitzung

gez.
Matthias Egert
Bürgermeister

Bekanntgemacht am 23.10.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung des Bürgermeisters

I. Jahresabschluss 2021 der Stadt Zörbig und Entlastung des Bürgermeisters

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in seiner Sitzung am 26.08.2026 gem. § 120 Abs.1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), den vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2021 festgestellt und dem Bürgermeister uneingeschränkt Entlastung erteilt.

II. Daten des Jahresabschlusses 2021

Die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung 2021 stellen sich in den maßgeblichen Positionen wie folgt dar:

1) Ergebnisrechnung
In der Ergebnisrechnung zum 31.12.2021 wird

der Gesamtbetrag der Erträge mit	21.835.586,28 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	20.174.313,10 €
ein Jahresüberschuss von	1.661.273,18 €

festgestellt.

2) Finanzrechnung
In der Finanzrechnung zum 31.12.2021 wird

der Gesamtbetrag der Einzahlungen mit	26.118.827,01 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen mit	25.456.309,99 €
ein Jahresüberschuss von	662.517,02 €

festgestellt.

3) Bilanz
Die Bilanz zum 31.12.2021 stellt sich in den maßgeblichen Positionen wie folgt dar:

Bilanz

AKTIVA		PASSIVA	
1. Anlagevermögen	61.230.941 €	1. Eigenkapital	36.819.252 €
2. Umlaufvermögen	13.225.757 €	2. Sonderposten	30.550.025 €
davon liquide Mittel	*9.787.583 €*	3. Rückstellungen	4.338.472 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.789 €	4. Verbindlichkeiten	2.442.742 €
		5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	337.996 €
Summe Aktiva	**74.488.487 €**		**74.488.487 €**

III. Prüfung des Jahresabschlusses 2021

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hat den Jahresabschluss 2021 der Stadt Zörbig gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

IV. Bekanntmachungsanordnung

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit gemäß § 120 Abs. 2 KVG LSA öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2021 liegt vom 04.11.2026 – 13.11.2026, während der Öffnungszeiten, im Verwaltungsgebäude Lange Str. 34, 06780 Zörbig, 2. OG, Zi. 23 öffentlich aus und wird zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

Zörbig, den 28.09.2026

Egert
Bürgermeister

10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Westliche Fuhne/Ziethe“, „Mulde“ und „Taube-Landgraben

Aufgrund des § 56 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. Oktober 2025 (GVBl. LSA S. 748) der §§ 2, 5, 8, 11, 36, 45, 90 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2025 (GVBl. LSA S. 834) und der §§ 1, 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), hat der Stadtrat der Stadt Zörbig in seiner Sitzung vom 23.09.2026 die folgende 10. Änderungssatzung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Westliche Fuhne/Ziethe“, „Mulde“ und „Taube-Landgraben“ beschlossen.

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge der Verbände, „Unterhaltungsverband Westliche Fuhne/Ziethe, „Unterhaltungsverband Mulde“ und „Unterhaltungsverband Taube-Landgraben“ wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage 1 der Umlagesatzung wird die Tabelle 2 - Umlagesätze für Flächenbeitrag und Erschwernisbeiträge um die Umlagesätze für das Kalenderjahr 2026 wie folgt ergänzt:

Kalenderjahr 2026		
Unterhaltungsverband	**Umlagesatz Flächenbeitrag**	**Umlagesatz Erschwernisbeitrag**
	EUR/m²	EUR/m²
Westliche Fuhne/Ziethe	0,001370	0,001197
Mulde	0,001378	0,000551
Taube-Landgraben	0,002043	0,000256

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Die 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge tritt rückwirkend zum 01.01.2026 in Kraft.

Zörbig, 30.09.2026

Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntgemacht am 30.09.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de

Bekanntmachung der Genehmigung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zörbig gemäß § 6 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in der Sitzung am 15.07.2026 den Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des FNP der Stadt Zörbig gefasst.
Die 4. Änderung des FNP der Stadt Zörbig wurde mit Verfügung der Genehmigungsbehörde, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Az.: 63-02447-2026-53 am 22.09.2026 genehmigt.
Die Erteilung der Genehmigung der 4. Änderung des FNP der Stadt Zörbig wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.
Die 4. Änderung des FNP wird mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Zörbig wirksam.
Jedermann kann den genehmigten, geänderten FNP, die dazugehörige Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung in der Stadt Zörbig, Bau und Gebäudemanagement, Lange Straße 34, 06780 Zörbig, während der Dienststunden

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gleichzeitig kann der geänderte Flächennutzungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 6a Abs. 2 BauGB im Internet unter Stadt Zörbig – Willkommen – Wirtschaft – Bauen und Stadtentwicklung – rechtskräftige Bauleitplanungen der Stadt Zörbig und über das Internetportal des Landes Sachsen-Anhalt unter: https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/stadt-zoerbig/startseite eingesehen werden.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden gemäß § 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Zörbig geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung der Vorschriften begründen soll, ist darzulegen.

Zörbig, 29.09.2026

gez. Matthias Egert
Bürgermeister

Bekanntgemacht am 21.10.2026 auf der Website der Stadt Zörbig www.stadt-zoerbig.de